

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Bangladesch

1980

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Bestellnummer: 5304100 — 80047

INHALT

CONTENTS

	Seite/Page
Vorbemerkung	Introductory remark 3
Karten	Maps 4
Staat, Regierung, Verwaltung.....	State, government, administration 6
Erläuterungen zum Tabellenteil	Comments on tables 6
Tabellen	Tables
Klima	Climate 12
Gebiet und Bevölkerung	Area and population 13
Gesundheitswesen	Public health 14
Bildungswesen	Education 15
Erwerbstätigkeit	Employment 15
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Agriculture, forestry, fisheries 16
Produzierendes Gewerbe	Production industries 19
Außenhandel	Foreign trade 21
Verkehr	Transport and communications 23
Reiseverkehr	Tourism 24
Geld und Kredit	Money and credit 25
Öffentliche Finanzen	Public finance 25
Preise und Löhne	Prices and wages 26
Sozialprodukt	National product 29
Zahlungsbilanz	Balance of payments 29
Entwicklungsplanung	Development planning 30
Wirtschaftliche Zusammenarbeit	Economic co-operation 32
Wichtige Entwicklungsindikatoren	Major development indicators 33
Quellenhinweis	Sources 34

A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

g	= Gramm	gram	SZR	= Sonderziehungs-	special drawing
kg	= Kilogramm	kilogram		rechte	rights
md.	= Maund (37,3 kg)	maund	h	= Stunde	hour
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	kW	= Kilowatt	kilowatt
t	= Tonne	ton	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
mm	= Millimeter	millimetre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
cm	= Zentimeter	centimetre	St	= Stück	piece
m	= Meter	metre	P	= Paar	pair
km	= Kilometer	kilometre	Mill.	= Million	million
m ²	= Quadratmeter	square metre	Mrd.	= Milliarde	milliard (USA: billion)
ha	= Hektar	hectare	JA	= Jahresanfang	beginning of year
km ²	= Quadratkilometer	square kilometre	JM	= Jahresmitte	mid-year
l	= Liter	litre	JE	= Jahresende	yearend
hl	= Hektoliter	hectolitre	Vj	= Vierteljahr	quarter-year
m ³	= Kubikmeter	cubic metre	Hj	= Halbjahr	half-year
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	D	= Durchschnitt	average
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	cif	= Kosten, Versiche-	cost, insurance,
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.		rungen und Fracht	freight included
Tk.	= Taka	taka		inbegriffen	
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar	fob	= frei an Bord	free on board
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark			

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

-	= nichts vorhanden Not applicable	.	= kein Nachweis vorhanden Data not available
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table	|	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.
Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Bangladesch 1980
(lfd. Nr. 47) abgeschlossen im Dezember 1980
Compilation work concluded in December 1980
Erschienen im Februar 1981
Published in February 1981

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 3,60
Price DM 3,60

VORBEMERKUNG

Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

BANGLADESCH

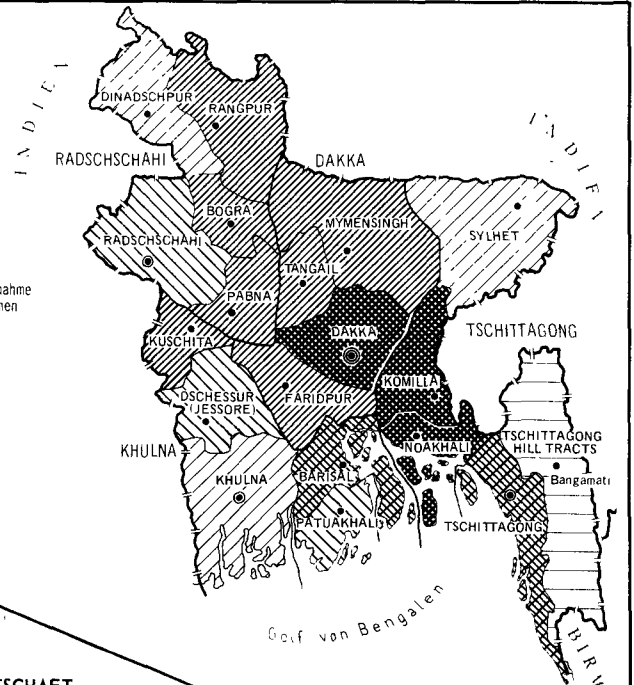
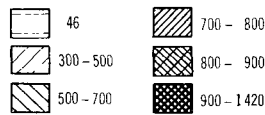
VERWALTUNGSEINTEILUNG UND BEVÖLKERUNGSDICHTE 1980

0 100 km

- Staatsgrenzen
- Grenzen der Verwaltungsgebiete
- Grenzen der Bezirke
- ⊙ Hauptstadt
- Verwaltungssitze der Verwaltungsgebiete
- Verwaltungssitze der Bezirke

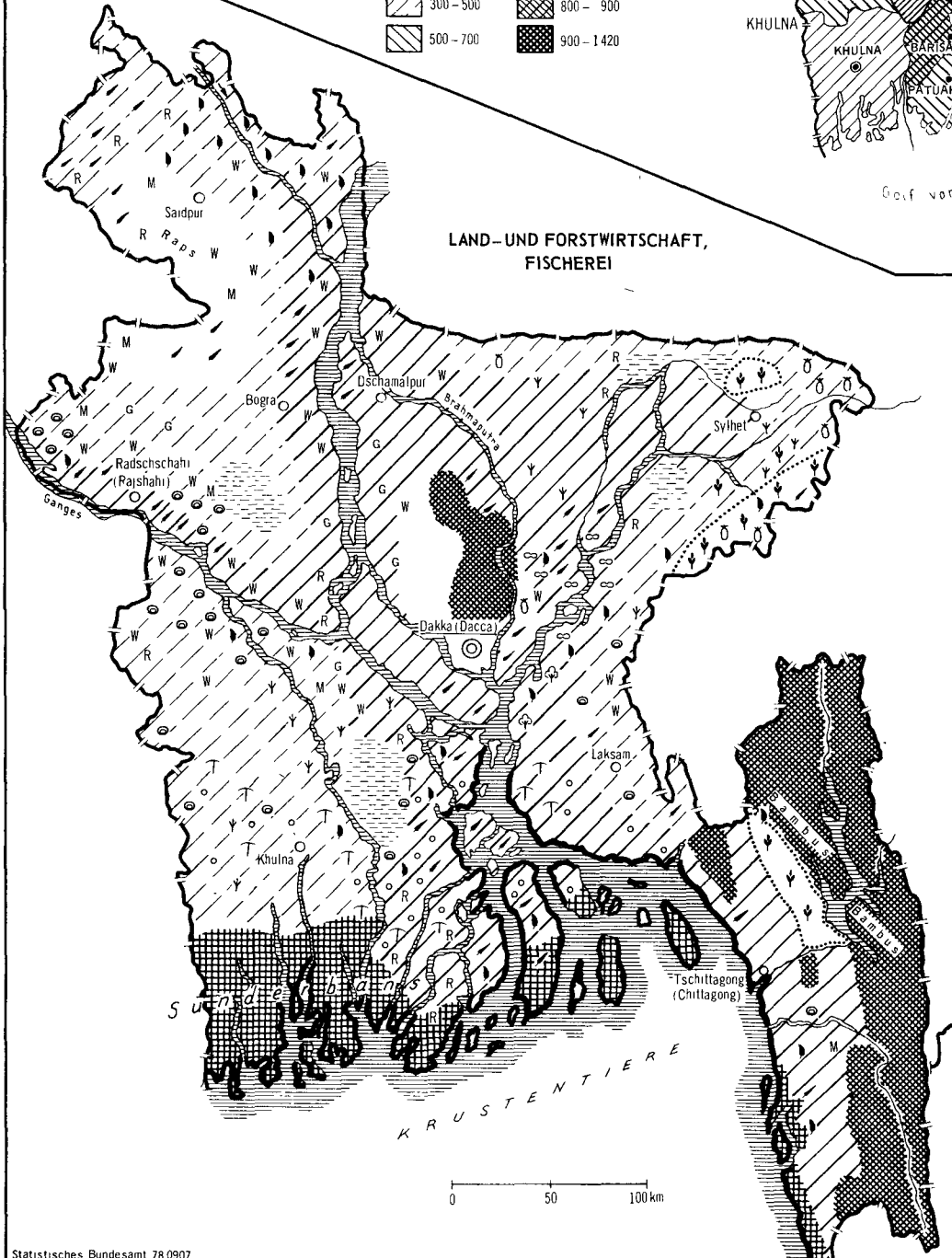
Verwaltungssitze und Bezirke tragen mit Ausnahme von Tschittagong Hill Tracts den gleichen Namen

Einwohner je km² (von bis unter ...)



Statistisches Bundesamt 80 0964

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI



Ackerland

- hochwasserfrei
- bei Hochwasser teilweise überflutet
- bei Hochwasser überflutet
- Teepflanzungen mit Wald

- G Gerste
- M Mais
- R Reis
- W Weizen

- Ananas
- ⊕ Baumwolle
- Betelnüsse
- ∞ Erdnüsse
- Y Jute
- T Kokospalmen
- ⊙ Mango
- Tabak
- Tee
- Zuckerrohr

- Trop. Regenwald
- vorw. Sumpfwald (Gezeitenwald)
- Mangrovensaum
- Sumpf

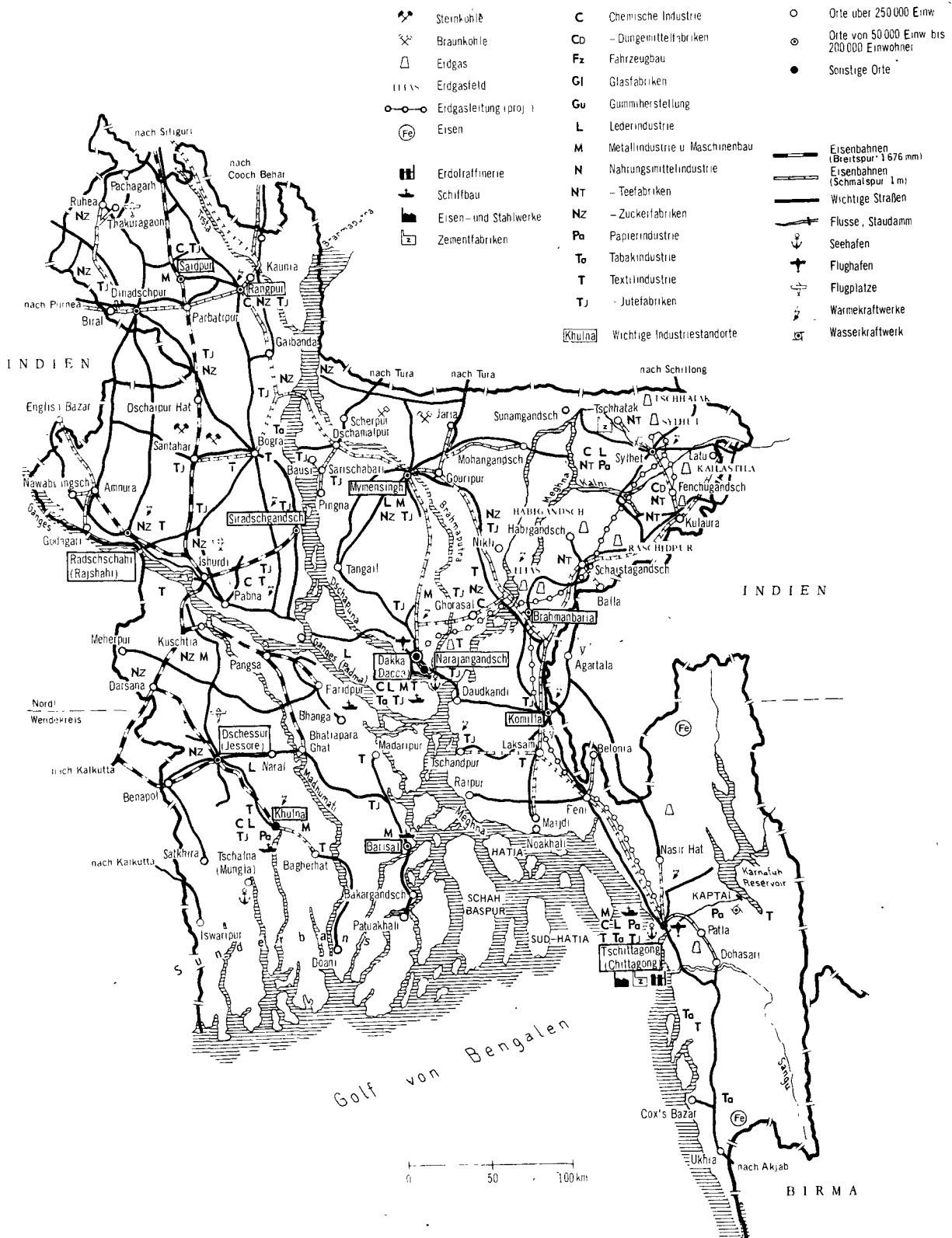
0 50 100 km

Statistisches Bundesamt 78 0907

Statistisches Bundesamt 80 0965

BANGLADESCH

BODENSCHATZE, INDUSTRIESTANDORTE, VERKEHR



STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

Staatsname
Vollform: Volksrepublik Bangladesch
Kurzform: Bangladesch

Staatsgründung/Unabhängigkeit
Staatsgründung im März 1971; unabhängig
seit Dezember 1971.

Verfassung: vom 16. Dezember 1972 (mit Änderungen und Einschränkungen). Neue Verfassung ist geplant.

Staats- und Regierungsform:
Republik (auf der Basis des Islam und des Sozialismus) im Commonwealth of Nations (seit 1971).

Staatsoberhaupt:
Staatspräsident General Zia-ur-Rahman Bir Uttam (seit April 1977; Amtszeit 5 Jahre; bei den Präsidentschaftswahlen vom 3. Juni 1978 in seinem Amt bestätigt); zugleich Vorsitzender des Regierungsausschusses (13 Mitglieder) und "Oberster Kriegsrechtsadministrator".

Regierungschef:
Schah Asisur Rahman (seit Februar 1979).

Volksvertretung/Legislative
Gemäß Verfassung: Nationalversammlung mit 330 Abgeordneten (300 davon auf 5 Jahre gewählt). Auflösung des Parlaments im November 1975.

Parteien/Wahlen
Parteienverbot im August 1975; Wiederzulassung politischer Parteien im August 1976. Die letzten Parlamentswahlen fanden im März 1979 statt. Sitzverteilung: Nationalpartei Bangladeschs (BNP) 221; Awami-Liga 39; Moslem-Liga 18; Jatiya Samajtantrik Dal 8; sonstige Parteien 10; Unabhängige 3.

Verwaltungsgliederung
9 Zonen (seit 8. Mai 1976; zuvor 4 "Divisionen" mit 19 Distrikten).

Internationale Mitgliedschaften
Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen; UN-Wirtschaftskommission für Asien und den Pazifik (ESCAP); Colomboplan.

Zugehörigkeit zu internationalen Entwicklungsländerkategorien
MSAC (Most Seriously Affected Country)
LLDC (Least Developed Country).

ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :
Bangladesch nimmt den größeren, östlichen Teil von Bengalen, dem Stromaufschüttungsland von unterem Ganges und Brahmaputra und deren Hauptmündungsarmen Padma und Meghna ein. Lediglich die Tschittagong Hill Tracts (bis 1 200 m hoch) im Südosten des Landes stehen als Teil des hinterindischen Kettengebirgssystems außerhalb dieser naturräumlichen Gro ß e i n h e i t .

Reichhaltige Niederschläge, die als sommerliche monsunale Starkregen niedergehen, hohe Luftfeuchtigkeit und gleichmäßig hohe Temperaturen bestimmen das Klima. Die Küste und die Randgebiete in Gebirgsnähe empfangen mit 3 500 bis 5 000 mm/Jahr die höchsten Niederschläge, unter 1 500 mm/Jahr sinken diese auch in den trockensten Landesteilen nicht ab. Da der Monsun und das Hochwasser der Flüsse zur selben Zeit einsetzen, sind häufig Überschwemmungskatastrophen, die im Spätsommer durch das Auftreten von tropischen Wirbelstürmen (Zyklone) mit hohen Flutwellen im Küstenbereich verheerende Ausma ß e annehmen, die Folge. Andererseits ist in Bangladesch keine Jahreszeit als trocken zu bezeichnen, so daß zwei bis drei Ernten im Jahr eingebracht werden können. Fruchtbare Alluvialböden, die fast gänzlich das stromreiche Land

einnehmen, haben wirtschaftlich die größte Bedeutung. Alljährliche Überschwemmungen mit Schlammablagerungen sorgen zwar für eine ständige Bodenerneuerung, aber auch für eine Gefährdung der Ernten.

Meerwärts wird die Deltalandschaft von der als Sunderbans bezeichneten, bis zu 300 km breiten, inselreichen Seichtwasserküste abgeschlossen, die durch die Gezeiten stark beeinflusst und deren Wasser in ständiger Bewegung gehalten wird. Die Sunderbans sind das meistgenutzte Waldgebiet von Bangladesch.

Im nördlichen Bangladesch breitet sich im Bereich des Ganges-Brahmaputra-Doab (Doab = Zwischenstromland) älteres Alluvium aus. Zahllose Flußläufe zergliedern die Landschaft. Die Böden bestehen aus Sanden und Lehmen und werden gegen den Ganges feiner und fruchtbarer. Landeszeit: MEZ + 5 h.

Bangladesch wird überwiegend von Bengalen bewohnt. Dieser Bangali sprechende und fast ausschließlich islamische Bevölkerungsteil stellt mit rd. 98 % die Hauptmasse der Bevölkerung. Zu den Minderheiten zählen vor allem die 350 000 islamischen Bihari, die im Zuge der staatsbildenden Ereignisse von 1947 aus dem benachbarten indischen Bundesstaat Bihar

in das damalige Ostpakistan auswanderten und deren Assimilierung bis heute nicht abgeschlossen ist. Als Minderheit zu erwähnen sind ferner die Bergstämme des Hinterlandes von Tschittagong in den Grenzgebieten gegen Birma mit rd. 350 000 Personen.

Die bei der Volkszählung vom 1. März 1974 ursprünglich festgestellte Bevölkerungszahl von 71,5 Mill. wurde inzwischen auf 76,4 Mill. revidiert.

Das weiterhin starke Bevölkerungswachstum kann nicht schlechthin durch ein Sinken der Mortalitätsrate aufgrund verbesserter Lebensbedingungen erklärt werden. Vielmehr muß die Ursache in der modernen medizinischen Technologie (Seuchenbekämpfung) gesucht werden, mit deren Hilfe die Sterberate gesenkt werden konnte. Es muß in den nächsten Jahren mit einem Bevölkerungswachstum von etwa 2,5 % je Jahr gerechnet werden. Die Familienplanung ist daher für die Zukunft des Landes von größter Bedeutung. Die Kenntnisse über die Möglichkeiten der Geburtenkontrolle, die Einstellung gegenüber der Geburtenregelung und die Praktizierung der Empfängnisverhütung sind jedoch bisher noch in der Bevölkerung sehr unterschiedlich. Die Regierung will das Programm intensivieren, um das Bevölkerungswachstum auf 2 % jährlich zu bringen.

Der größte Teil der Bevölkerung von Bangladesch lebt dicht gedrängt auf den Dammufern der Flüsse, wobei die Bevölkerungsdichte nur in wenigen Bezirken (districts) unter 500 Einw./km² sinkt (Dinadschpur, Khulna, Sylhet); um Dakka und in einigen Teilen des Südens werden sogar über 1 000 Einw./km² ermittelt. Die Übervölkerung Bangladeschs wird durch die Tatsache unterstrichen, daß auf jedem Hektar kultivierten Landes durchschnittlich 510 Menschen leben müssen. Gemäß dem landwirtschaftlichen Charakter des Staates lebt der größte Teil der Landbevölkerung und damit die Hauptmasse der Bevölkerung in Reihensiedlungen entlang der Wasserläufe bzw. in Streusiedlungen oder in Einzelhöfen.

Staatssprache ist Bangali. Sie wird von rund 98 % der Bevölkerung gesprochen. Als Geschäftssprache wird auch Englisch verwendet. Lokale Dialekte kennzeichnen die Grenzgebiete gegen Nordost-Indien und Birma. Staatstragende Religion ist der Islam, zu dem sich nach dem Volkszählungsergebnis von 1974 85,4 % der Bevölkerung bekannten, 13,5 % waren Hindus,

0,3 % Christen, 0,8 % sonstige Bekenntnisse. Diese Verteilung dürfte sich nicht wesentlich verschoben haben.

G e s ü n d h e i t s w e s e n : Das Gesundheitswesen ist in wesentlichen Bereichen unterentwickelt, worauf die wenigen Angaben über die hohe Kindersterblichkeitsrate, die weite Verbreitung von Malaria, Typhus, Blattern, Darmkrankheiten und die niedrige Lebenserwartung hinweisen. Mindestens 50 % der Bevölkerung sind unzureichend ernährt. Der Mangel an Vitaminen und Mineralien, der durch zu einseitige (z.B. auf Reis konzentrierte) Ernährung bedingt ist, hat spezifische Krankheiten, von denen im besonderen die Kinder betroffen werden, zur Folge. Etwa 45 % der Kinder weisen die Merkmale einer leichten bis schweren Unterernährung auf. Die Verbreitung von Seuchen dürfte u. a. auf Krankheitsanfälligkeit infolge von Unter- und Fehlernährung zurückzuführen sein. Die Krankenhäuser sind nur unzureichend mit medizinischem Hilfspersonal ausgestattet und meist nur in den Städten gelegen. Die staatliche Initiative im Gesundheitswesen beschränkt sich bisher auf allgemeine Maßnahmen zur Seuchenbekämpfung und -verhütung. Auf vielen Gebieten laufen internationale Hilfsaktionen. Die Internationale Entwicklungsorganisation/IDA bewilligte 1979 einen Kredit von 32 Mill. US-\$ zur Mitfinanzierung eines Bevölkerungs- und Gesundheitsprojekts, das u.a. die Erweiterung der Gesundheitsdienste und des Beratungsdienstes der Familienplanung vorsieht. An der Finanzierung des Vorhabens, das Gesamtinvestitionen von etwa 110 Mill. US-\$ erfordern wird, sind verschiedene Länder und internationale Organisationen beteiligt.

B i l d u n g s w e s e n : Eine allgemeine Schulpflicht besteht nicht. Rund 76 % (1974) der Bevölkerung über fünf Jahre sind Analphabeten. Das hat zur Folge, daß neue Ideen - seien es neue landwirtschaftliche Produktionsmethoden, seien es Versuche einer Familienplanung - den größten Teil der Bevölkerung nur über mündliche Vermittlung erreichen.

Während 23 % der Jungen im Alter von 12 bis 16 Jahren durch die Schulen erfaßt werden, besuchen nur 7 % der Mädchen den Unterricht. Das Berufsschulwesen ist wenig entwickelt. Bedeutung haben die Lehrlingswerkstätten, die im Rahmen der Entwicklungshilfe eingesetzt

wurden. In der Hochschul- und Berufsausbildung spiegelt sich eine von der kolonialen Vergangenheit geprägte Ausbildungsstruktur wider; der Anteil der 17- bis 22jährigen, die durch diesen Sektor erfaßt werden, ist mit 3 % gering. Von größerer Bedeutung ist jedoch die Qualität der auf dieser Stufe vermittelten Ausbildung. 87 % erhalten eine "allgemeine Ausbildung" (Philosophie, Literatur, Jura usw.), nur 13 % eine technische oder spezifische Berufsausbildung. Die Internationale Entwicklungsorganisation/IDA gewährte 1979 einen Kredit von 25 Mill. US-\$ für ein Ausbildungsvorhaben, das voraussichtlich 32,4 Mill. US-\$ kosten wird. Hauptziel ist die Erweiterung des Berufsschulwesens.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Aktuelle Daten über die Erwerbsstruktur und Arbeitslosigkeit der Bevölkerung liegen nicht vor. Die Angaben in der Tabelle basieren auf dem letzten Volkszählungsergebnis vom März 1974. Die produktive Eingliederung von jährlich etwa 0,8 Mill. Menschen wirft in Bangladesch besondere Probleme auf, weil Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung den "Arbeitsmarkt" kennzeichnen. Dies gilt sowohl für den landwirtschaftlichen als auch für den nichtlandwirtschaftlichen Sektor. Die Arbeitslosigkeit nahm in den letzten Jahren bei stagnierendem Beschäftigungsniveau und wachsender Bevölkerung zu. Viele Arbeitslose sind als Unterbeschäftigte in die Wirtschaft integriert, sei es als Familienmitglieder bei der Bewirtschaftung der ohnehin sehr kleinen Höfe, sei es als zeitweise beschäftigte Landarbeiter oder im tertiären Sektor der Städte. Die Arbeitslosenquote in den Städten wird auf 20 bis 50 % geschätzt. Ein Teil der Arbeitslosen beschafft sich ein kleines Einkommen als Straßenverkäufer, Hausierer usw. (typische Form der verschleierten Arbeitslosigkeit in den Städten). Der hohen Nachfrage nach Arbeitsplätzen steht ein geringes Angebot in Industrie, Handel und Verwaltung gegenüber, das zu einem wesentlichen Teil auch auf die Vernachlässigung der industriellen Entwicklung Ostpakistans durch die frühere westpakistanische Regierung zurückzuführen ist.

L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i : Der Agrarsektor prägt die bangalische Volkswirtschaft. Die landwirtschaftliche Produktion trägt gegenwärtig mit 56 % (1978 rd. 53 %) zum Bruttosozial-

produkt bei. Die landwirtschaftliche Nutzfläche nimmt rd. 65 % der Gesamtfläche ein. Über 90 % der Gesamtbevölkerung leben in den ländlichen Gebieten, wovon 75 % direkt in der Landwirtschaft beschäftigt sind. Die Siedlungsstruktur ist äußerst zersplittert. Die Mehrzahl der 65 000 Dörfer ist isoliert, nur 2 000 sind an das Straßennetz angeschlossen (nur 200 sind elektrifiziert). Die Betriebsstruktur wird von Minifundien beherrscht. Von den 7 Mill. bäuerlichen Betrieben besitzen ca. 50 % (= 15 % der gesamten Nutzfläche) eine Betriebsfläche, die kleiner als 2 acres (0,8 ha) ist. Obwohl feudalistische Züge fehlen, ist die Bodenverteilung sehr ungleich. Einer ländlichen Elite, die ca. 20 % der Bauernschaft umfaßt und ca. 50 % der bebauten Fläche besitzt, stehen 15 % völlig landlose und 12 % quasi-landlose (weniger als 0,5 acre Landbesitz) Bauern gegenüber.

Für die Landwirtschaft im westlichen Landesteil bestehen besondere wasserwirtschaftliche Probleme, die durch den Bau des indischen Farakka-Dammes hervorgerufen wurden. Indien beabsichtigte, aus dem Stausee hinter dem Farakka-Damm erhebliche Wassermengen in den Bhagirathi abzuleiten, um die fortschreitende Verschlammung des Hafens von Kalkutta aufzuhalten. Bangladeschs Agrarwirtschaft wird durch diese Wasserumleitung von Dürre und Quellenversalzung bedroht. Die Regelung dieses Wasserproblems ist für Bangladesch lebenswichtig. Im Oktober 1977 wurde mit Indien ein Abkommen geschlossen, das eine für Bangladesch recht günstige Quote für die Verteilung des Gangeswassers vorsieht. Ein Großteil der staatlichen Entwicklungsausgaben wird für Bewässerungsprogramme und die Verbesserung der landwirtschaftlichen Infrastruktur bereitgestellt. Eines der wichtigeren Vorhaben ist der Ausbau des Bewässerungsnetzes im Südosten von Bangladesch im Gebiet der Flüsse Halda und Ichamati. Dieses Karnafuln-Bewässerungsprojekt soll in erster Linie der Steigerung der Reiserzeugung dienen. Die Internationale Entwicklungsgesellschaft (IDA) stellte Bangladesch 1979 Kredite von 47 Mill. US-\$ als Finanzierungsbeiträge für Vorhaben zur Entwässerung und zur Hochwasserkontrolle zur Verfügung; außerdem gewährte sie ein Darlehen von 25 Mill. US-\$ für die Einfuhr mineralischer Düngemittel. Die Asiatische Entwicklungsbank/ADB stellte u. a. einen Kredit von 38 Mill. US-\$ zur Realisierung eines Bewässerungs- und ländlichen Entwicklungsprojekts

in den Distrikten Pabna und Radschschahi sowie einen 28,5 Mill. US-\$-Kredit für ein Gebietsentwicklungsprojekt im Tschittagong-Hochland, das zu den unterentwickeltesten Regionen gehört, zur Verfügung.

Der Reis ist wichtigste Kulturpflanze und Hauptnahrungsmittel. Der Reisanbau nimmt 80 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche ein. Die Ernteergebnisse decken dennoch nicht immer den Reisbedarf der Bevölkerung. Die Binnenproduktion an Reis bestimmt das Importbedürfnis an Nahrungsmitteln, wofür in den vergangenen Jahren etwa ein Drittel der Devisen ausgegeben werden mußte. Die Erträge der Rekordreisernten 1975/76 und 1977/78 ließen erstmals eine bescheidene Vorratshaltung im eigenen Lande und damit auch eine gewisse Entlastung der Zahlungsbilanz zu. Die Regierung hat sich zum Ziel gesetzt, bis 1985 die Selbstversorgung mit Nahrungsmitteln sicherzustellen (u. a. durch Erweiterung der bewässerten Fläche, Verwendung von Mineraldünger, Einsatz von Hohertragssorten). Bisher mußten 10 bis 15 % des Verbrauchs importiert werden. Für das Jahr 1979/80 wird ein stärkerer Ernteausfall als im Vorjahr erwartet, weil sowohl Flut- als auch Dürreschäden eingetreten sind. Es wird mit einem Defizit von etwa 3 Mill. t Nahrungsmittelgetreide gerechnet. Das World Food Programme hat für die nächsten fünf Jahre Weizenlieferungen von 607 000 t im Wert von etwa 135 Mill. US-\$ zugesagt. Dem Bau von Bewässerungsanlagen auf lokaler Ebene und der Erweiterung der Weizenanbaufläche im Rahmen der sogenannten "Friedlichen Revolution", die auch Maßnahmen des Bildungswesens vorsieht, kommt gegenwärtig Vorrang zu.

Die Größe und die Qualität der Juteernte bestimmt die Höhe der Exporterlöse (Beitrag von Rohjute und Jutewaren 1978/79 rd. 68 %). Obwohl nur auf 4 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche angebaut, besitzt Bangladesch mit der Erzeugung von Jute zusammen mit Indien ein Weltmonopol. Angesichts des Vordringens von synthetischen Fasern ist die Produktion kaum noch steigerungsfähig. In Angriff genommene Programme zur Intensivierung und technologischen Verbesserung der Juteanbaumethoden mit dem Ziel einer Steigerung der Hektarerträge brachten in den letzten Jahren beachtliche Erfolge. Auf lange Sicht wird angestrebt, auf geringeren Anbauflächen den jeweiligen Jutebedarf zu erzeugen.

Eine weitere Handelspflanze, die im Nordosten des Landes angebaut wird, ist der Tee. Im Umkreis der Stadt Sylhet liegen 130 der 147 Teegärten von Bangladesch. Nach einem kriegsbedingten Produktionstief ließ sich der Ertrag 1978 auf 36 000 t und 1979 weiter auf 38 000 t steigern.

In wesentlich kleinerem Umfang werden Zuckerrohr und Weizen angebaut. Der Zuckerrohranbau findet in Bangladesch klimatisch und bodenmäßig außerordentlich günstige Bedingungen.

Die Viehwirtschaft weist ein sehr geringes Produktionsniveau auf. Die Versorgung mit Milch, Molkereiprodukten und Fleisch, die für die Proteinversorgung der Bevölkerung von vitaler Bedeutung sind, ist völlig unzureichend.

Der Forstwirtschaft stehen in Bangladesch rund 15 % der Landesfläche zur Verfügung. Die Hälfte der Waldbestände kann forstwirtschaftlich genutzt werden. Einem ständigen Raubbau konnte bisher nicht wirkungsvoll begegnet werden. Eine geordnete Forstwirtschaft fehlt noch.

Für die Fischerei bietet die Landesnatur von Bangladesch beste Voraussetzungen. Die Fänge der Binnenfischerei werden fast ausschließlich auf lokalen Märkten abgesetzt. Seefischfang wird nur mit wenigen Fangbooten betrieben. Kühl- und Gefrieranlagen werden ausgebaut. Die Entwicklungsplanung sieht wesentliche Verbesserungen auf diesem Sektor vor.

Die Asiatische Entwicklungsbank/ADB gewährte 1979 ein Darlehen von 10,8 Mill. US-\$ zur Verbesserung der lokalen Fischerei und zur Steigerung des Exports von Fischereierzeugnissen. Das bis 1984 zu realisierende Vorhaben soll vor allem der Fischereientwicklung im Distrikt Tschittagong dienen.

Produzierendes Gewerbe:
Der Anteil der Industrie am Bruttosozialprodukt lag 1978/79 bei 13 %, die Produktionssteigerung betrug (1978/79) 6 %. Im Privatsektor war eine Zunahme um 20 %, bei den Staatsbetrieben nur um 2 % zu verzeichnen. Investitionsschwerpunkte waren die Branchen Nahrungsmittel, Metall-/Maschinenbau, Textilien und Schiffbau. Die Reprivatisierung staatlicher Kleinfirmen aus ehemals westpakistanischem Besitz wird durch günstige Finanzierungsmöglichkeiten gefördert. Die Asiatische Entwicklungsbank/ADB bewilligte kürzlich ein Dar-

lehen von 30 Mill US-\$ zur Mitfinanzierung einer Kreditlinie der nationalen Entwicklungsbank für den Industriesektor. Die Mittel dienen vor allem der Refinanzierung von Einzeldarlehen der Bank an Industriebetriebe des privaten und öffentlichen Bereichs, in erster Linie der Nahrungsmittelproduktion, der Leder- und der Metallverarbeitung.

Das Land ist relativ arm an Bodenschätzen. Bekannt sind Naturgasvorkommen im Ostteil des Landes, die auf 250 Mrd. m³ geschätzt werden. Ihre Ausbeutung erfolgte bisher nur in geringem Maße. Die Weiterverarbeitung zu Flüssiggas, welche Voraussetzung für den Export sowie für die Düngerproduktion ist, ist wegen der hierfür notwendigen Investitionskosten für die nahe Zukunft nicht zu erwarten. Nach früher durchgeführten geologischen Untersuchungen gibt es Kohlelager bei Bogra (503 Mill. t), Kalkstein bei Dschaipur Hat und mineralhaltige Sandablagerungen bei Komilla, Tschittagong und Cox's Bazar. Nennenswert sind schließlich Vorkommen von Torf (geschätzt rd. 1 Mill. t). Nach Ansicht von Experten ist Erdöl in den Küstenzonen oder im Festlandsockel des Golfes von Bengalen zu finden.

Für die Elektrizitätsversorgung stehen zwei Teilnetze, das sogenannte Eastern und das Western Grid, unverbunden nebeneinander. Die gesamten Erdgasvorkommen, die als Energiebasis genutzt werden können, liegen im Ostteil des Landes, während im Westen die Energie-Erzeugung auf importiertes Dieselöl angewiesen ist. Das Erdgas wird durch Rohrleitungen in das Gebiet von Dakka geführt, wo es als Energiequelle genutzt wird, in naher Zukunft aber als Rohstoff für ein mit internationalen Krediten finanziertes Ammoniak-Harnstoff-Düngemittelwerk. Für den Ausbau der Düngemittelproduktion in Ghorasal, Fenchugandsch und Tschittagong wurde kürzlich ein Kredit von 29 Mill. US-\$ von der Internationalen Entwicklungsorganisation/IDA gewährt. Die Gesamtkosten des bis 1983 fertigzustellenden Vorhabens belaufen sich auf rd. 47 Mill. US-\$. Alle Energieerzeugungsanlagen sind, mit Ausnahme des Wasserkraftwerks in Kaptai, Dampfkraftwerke. Das im Bau befindliche sowjetische Projekt in Ghorasal verwendet Gasturbinen. Mit tschechischer Hilfe wird gegenwärtig ein 100-MW-Dampfkraftwerk in Khulna fertiggestellt. Dem soll ein Gasturbinen-Elektrizitätswerk bei Behamara hinzugefügt werden. Als größtes und schwierigstes Zukunftsprojekt stellt sich die Verbindung der östlichen und

westlichen Teilnetze, wobei der Brahmaputra/Dschapuna zu überbrücken ist. Es ist beabsichtigt, im Gebiet von Doopur, etwa 160 km östlich von Dakka, zwei Kernkraftwerke zu errichten. Einer der beiden Reaktoren (mit einer installierten Kapazität von 250 MW) soll mit finanzieller und technischer Hilfe Frankreichs gebaut werden. Außerdem ist der Bau eines Forschungsreaktors in Dakka geplant. Die Struktur der verarbeitenden Industrie basiert überwiegend auf der Be- und Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse und ist durch geringe Produktionstiefe und -diversifizierung gekennzeichnet. Dominierendes Element ist die Textilindustrie (Jute und Baumwolle). Es folgen die Nahrungs- und Genußmittelindustrie und mit weitem Abstand die Petrochemie. Einziges industrielles Zentrum des Staates ist Dakka-Narajangandsch. Auch die Hafenstadt Tschittagong besitzt eine vielseitige Industrie. Die Regierung beabsichtigt, in der Nähe des Hafens von Tschittagong sowie nahe des im Bau befindlichen internationalen Flughafens von Dakka Freihandelszonen zu errichten, um ausländisches Kapital zu Investitionen zu veranlassen. Wegen fehlender Förderung eigener Rohstoffe (Ausnahme: Gas) ist die bangalische Industrie, abgesehen von den Jutespinnereien, fast vollständig auf Einfuhr von Rohstoffen, Ersatzteilen und maschinellen Ausrüstungen angewiesen.

Laut den im öffentlichen Investitionsprogramm aufgestellten Prioritäten soll der Ausbau der mechanischen Industrie und des Schiffbaus mit Vorrang betrieben werden. Der Privatsektor wurde in der Vergangenheit durch innenpolitische Änderungen in Mitleidenschaft gezogen. Die Verstaatlichungsmaßnahmen reduzierten ihn zur Bedeutungslosigkeit. Weitgehend in Privatbesitz blieben die Betriebe des Nahrungs- und Genußmittelbereichs, außerdem gibt es noch private Gerbereien, lederverarbeitende Betriebe, Pumpenfabriken und pharmazeutische Betriebe. Die Reprivatisierungen, mit denen 1975 begonnen wurde, wurden weiter fortgesetzt. Aufgrund staatlicher Maßnahmen hat sich das Investitionsklima verbessert. 1978/79 wurden private Vorhaben mit einem Investitionsvolumen von 270 Mill. Tk. (Vorjahr 170 Mill. Tk.) genehmigt.

Das Bau- und Wohnungswesen ist in Bangladesch unterentwickelt. Die Masse der Bevölkerung lebt in Elendsquartieren. Der größte Teil der Häuser im Land sind Bambushütten, die alle zwei Jahre ersetzt werden müssen und die

über keine oder nur primitive sanitäre Anlagen verfügen. Einem durchschnittlichen Haushalt stehen nur knapp zwei Räume zur Verfügung (Wohndichte von drei Personen pro Raum).

V e r k e h r : Die Verkehrssituation wird vom Dreieck Dakka/Narajangandsch, Khulna und Tschittagong beherrscht. In der Struktur der Verkehrsträger (Straße, Schiene, Wasser, Luft) dominiert die Eisenbahn, die jedoch immer noch unter beträchtlichen Schäden infolge der Teilungsaueinandersetzungen mit Pakistan (1971) leidet. Hemmend wirken sich auch die getrennten Bahnnetze aus: Breitspur (1 676 mm) westlich des Brahmaputra, Schmalspur (1 000 mm) östlich davon. Anlagen und Einrichtungen sind veraltet und größtenteils in schlechtem Zustand, von Triebfahrzeugen und Wagen ist teilweise nur die Hälfte des Bestandes in betriebsfähigem Zustand. Trotzdem steigen die Beförderungsleistungen ständig.

Neuere amtliche Angaben über den Umfang des gesamten Straßennetzes liegen nicht vor. Außer den unter staatlicher Verwaltung stehenden Straßen gibt es etwa 20 000 km Straßen, die der Verwaltung lokaler Behörden unterstehen. Die Internationale Entwicklungsorganisation beteiligte sich kürzlich mit einer Kreditvergabe von 10 Mill. US-\$ an der Durchführung eines Straßenbauprojekts, das insbesondere die Transportbedingungen zwischen dem Haupthafen des Landes, Tschittagong, und den wichtigsten Handelsplätzen verbessern soll. Vorgesehen ist u. a. der Bau von Umgehungsstraßen in Komilla und Tschandina im Zuge der Verbindung Dakka-Tschittagong. Die Hauptlast des Personen- und Güterverkehrs trägt die Flußschiffahrt, deren Volumen von 20 % (1969/70) auf 70 % des Gesamtverkehrs wuchs. Gleichzeitig wurden Staatsbesitz und Öffentliche Kontrolle der Binnenschiffahrt ausgeweitet. Außerdem wird angenommen, daß sich das Übergewicht des Hafens Tschittagong gegenüber Tschalna weiter verstärkt.

Anfänge für den Betrieb einer nationalen Schifffahrtslinie wurden mit dem Erwerb von 10 Frachtschiffen aus zweiter Hand gemacht. Der geplante Ausbau der Handelsflotte um weitere 27 Einheiten dürfte zur Abwicklung des im Rahmen der UK/Kontinent-Konferenz zugeteilten Frachtanteils ausreichen.

Die Entwicklung der nationalen Fluglinie "Bangladesch Biman" blieb weitgehend frei von

Prestigedenken. Mit 8 Fokker-Friendship-Maschinen, teils gekauft, teils von Australien und den Niederlanden geschenkt, wird ein Binnennetz (Dakka, Dschessur, Komilla, Tschittagong, Sylhet, Ishurdi und Tharkurgaon) mit Regionalausläufern (Kalkutta und Kathmandu) bedient. In verkehrsentlegene Gebiete werden oft Hubschrauber eingesetzt. Internationale Flughäfen sind Dakka und Tschittagong.

G e l d u n d K r e d i t : Währungseinheit ist der Taka (= 100 Poisha). 1972 wurde die Zentralbank gegründet, außerdem wurden die bestehenden zwölf Handelsbanken nationalisiert und zu sechs miteinander verbundenen Banken zusammengefaßt. Es bestehen Entwicklungsbanken für verschiedene Wirtschaftsbereiche bzw. Finanzierungsausgaben. Seit August 1980 wird die Gründung von Privatbanken von der Regierung wieder zugelassen. Die rapide Geldentwertung wurde zu einem wirtschaftlichen Problem. Am 6. April 1975 wurden in Bangladesch überraschend sämtliche 100-Taka-Noten aus dem Verkehr gezogen. Bis zu 800 Taka wurden im vollen Gegenwert ersetzt. Wer über 800 bis 1 800 Taka ablieferte, erhielt zunächst nur 60 % der Summe ersetzt. Weitere Maßnahmen zur Inflationsbekämpfung wurden vom Finanzministerium bzw. von der Zentralbank durchgeführt.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Der Staatshaushalt ist in den laufenden Haushalt und das Investitionsbudget untergliedert. In der Finanzierung des Haushalts nehmen ausländische Kredite und Zuschüsse einen bedeutenden Platz ein. Bei den Ausgaben stehen die Aufwendungen für die Streitkräfte an der Spitze. Im Entwicklungshaushalt kommt der weitaus höchste Anteil der Ausgaben der Landwirtschaft zu.

P r e i s e u n d L ö h n e : Amtliche Statistiken zur Beobachtung der Preisentwicklung liegen nur in beschränktem Umfang für wenige größere Städte vor. Seit Mitte 1975 war ein Rückgang der Konsumentenpreise wichtiger Nahrungsmittel zu verzeichnen. Jedoch erfolgten seit Mitte 1977 Preissteigerungen für das Grundnahrungsmittel Reis.

Die Regierung hatte drakonische Maßnahmen ergriffen, um durch verschärfte gesetzliche Maßnahmen die Korruption, den Wucher und das Horten zu unterbinden. Etwa vier Fünftel der Be-

völkerung leben unter der Armutsgrenze: 23 %
mit einem Jahreseinkommen von weniger als
40 Tk., etwa 55 % mit einem von etwa 90 Tk.

Die Mindestlöhne für Industriearbeiter in
Staatsbetrieben wurden Mitte 1978 um 65 %
auf 400 Tk. angehoben.

KLIMA*)
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Dinadschpur (Dinajpur)	Bogra	Narajan- gandsch bei Dakka	Khulna	Tschittagong (Chittagong)
Monat	26°N 84°O 37 m	25°N 89°O 20 m	24°N 90°O 8 m	23°N 90°O 5 m	22°N 92°O 34 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Kältester Monat (Januar) ..	19,0	17,8	19,2	19,4	19,4
Wärmster Monat (April)	28,9 ^{VII}	28,8 ^{VII}	28,4	29,3	27,9 ^V
Jahr	24,8 ^{VIII}	25,2	25,8	26,1	25,1

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Kältester Monat (Januar) .	24,1	24,3	25,5	25,9	26,0
Wärmster Monat (April) ...	31,8 ^{VII}	31,8 ^{VII}	33,5	34,5	31,6 ^{IV,V}
Jahr	30,0	30,3	30,3	.	29,5

Niederschlag (mm) /Anzahl mit Niederschlag (mind. 0,25 mm)

Trockenster Monat (Dezem- ber	2/1	3/0	8/2 ^I	5/1	8/2 ^I
Feuchtester Monat (Juli) .	393/19	330/21 ^{VIII}	337/25 ^{VIII}	367/27	597/26
Jahr	1 836/105	1 754/103	1 874/135	1 723/125	2 733/135

Relative Luftfeuchtigkeit (%), morgens/abends¹⁾

Trockenster Monat (März) .	63/30	67/31	76/45	72/54	76/58 ^{II}
Feuchtester Monat (August)	88/78	88/80	87/79 ^{VII}	86/84	87/86

*) Römische Zahlen geben die Monate an.

1) 8 Uhr bzw. 17 Uhr Ortszeit.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetter-
dienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1974	1978	1979	1980
GEBIET UND BEVÖLKERUNG						
Gesamtfläche	km ²			143 998		
Landfläche	km ²			134 615		
Gesamtbevölkerung	1 000	68 117	76 398 ^{a)}	84 655	86 643	88 677
Bevölkerungsdichte						
Gesamtfläche	Einw. je km ²	473	531	588	602	616
Landfläche	Einw. je km ²	506	568	629	644	659
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	2,4	.	2,3	2,3	2,4

Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Verwaltungsgebieten (divisions) und -bezirken (districts) JM	Land- fläche km ²	1974 ¹⁾	1979	1980	1974	1980
		Bevölkerung			Einwohner	
		1 000			je km ²	
Radschschahi	33 374	18 453	21 063	21 593	553	647
Dinadschpur	6 711	2 737	3 145	3 228	408	481
Rangpur	9 062	5 799	6 585	6 739	640	744
Bogra	3 794	2 375	2 695	2 758	626	727
Radschschahi	9 324	4 545	5 233	5 383	487	577
Pabna	4 483	2 997	3 405	3 485	669	777
Khulna	29 493	15 168	17 207	17 611	514	597
Kuschtia	3 383	2 005	2 331	2 403	593	710
Dschessur (Jessore)	6 571	3 542	4 098	4 212	539	641
Khulna	10 417	3 843	4 401	4 514	369	433
Patuakhali	3 553	1 596	1 776	1 809	449	509
Barisal	5 569	4 182	4 601	4 673	751	839
Dakka	29 420	22 884	25 847	26 435	778	899
Faridpur	6 340	4 322	4 783	4 859	682	766
Dakka	6 988	8 294	9 574	9 853	1 187	1 410
Tangail	3 282	2 212	2 478	2 527	674	770
Mymensingh	12 810	5 899	6 596	6 732	629	718
Jamalpur		2 157	2 416	2 464		
Tschittagong	42 328	19 893	22 526	23 038	470	544
Sylhet	12 258	5 067	5 692	5 808	413	474
Komilla	6 369	6 195	6 905	7 041	973	1 106
Noakhali	3 973	3 443	3 856	3 928	867	989
Tschittagong	6 568	4 647	5 475	5 658	708	861
Tschittagong Hill Tracts ..	13 160	541	598	603	41	46

Einheit		1970/75 D	1975/80 D
Geborene	je 1 000 Einw.	43,0	39,7
Gestorbene	je 1 000 Einw.	18,0	16,5

Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) JM	1974 ¹⁾			1980		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	% der Gesamtbevölkerung					
unter 15	45,3	23,3	21,9	41,3	21,2	20,1
15 - 45	42,5	22,1	20,4	45,3	23,3	21,9
45 - 65	9,9	5,1	4,8	10,7	5,5	5,3
65 und mehr	2,4	1,2	1,2	2,7	1,4	1,3

Einheit		1961 ²⁾	1974 ¹⁾
Bevölkerung nach Stadt und Land			
in Städten 3)	1 000	2 641	6 977
in Landgemeinden	%	5,2	9,1
in Landgemeinden	1 000	48 199	69 421
in Landgemeinden	%	94,8	90,9

1) Berichtigtes Volkszählungsergebnis vom 1. März. - 2) Volkszählungsergebnis vom 1. Februar. - 3) Gemeinden mit mehr als 5 000 Einwohnern.

a) Berichtigtes Volkszählungsergebnis vom 1. März (männlich: 39,4 Mill., weiblich: 37,0 Mill.)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961 ¹⁾	1974 ²⁾	1975
Bevölkerung in ausgewählten Städten				
Dakka, Hauptstadt	1 000	521	1 680	2 060
Tschittagong	1 000	364	890	1 060
Khulna	1 000	128	437	532
Narajangandsch	1 000	162	271	.
Mymensingh	1 000	53	182	.
Radschschahi	1 000	57	133	.

		1961 ¹⁾		1974 ²⁾	
		1 000	%	1 000	%
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit					
Moslems	40 890		80,4	61 039	85,4
Hindus	9 380		18,5	9 673	13,5
Christen	149		0,3	216	0,3
Sonstige 3)	421		0,8	550	0,8

		Einheit	1970	1975	1976	1977	1978
GESUNDHEITSWESEN							
Medizinische Einrichtungen JE							
Krankenhäuser staatlich	Anzahl		88	131	131	131	134
Krankenstationen, staatlich 4)	Anzahl		1 400	1 722	1 724	1 752	1 615
Tuberkulose-Kliniken	Anzahl		35	43	44	44	44
Ländliche Gesundheitszentren	Anzahl		140	151	151	179	244
Zentren für Mutter und Kind	Anzahl		93	93	93	93	.
Betten in medizinischen Einrichtungen	Anzahl		9 238 ^{a)}	15 452	15 473	15 763	15 413
Krankenhäuser, staatlich ...	Anzahl		9 003	.	12 493	12 493	12 735
Allgemeine Krankenhäuser .	Anzahl		7 523	.	10 613	10 613	.
Fachkrankenhäuser	Anzahl		1 480	.	1 880	1 880	.
Tuberkulose	Anzahl		840	.	1 070 ^{b)}	1 070 ^{b)}	.
Lepra	Anzahl		60	.	130	130	.
Geisteskrankheiten	Anzahl		400	.	500	500	.
Infektionskrankheiten ..	Anzahl		180	180	180	180	.
Krankenstationen, staatlich 4)	Anzahl		235	.	900	900	.
Ländliche Gesundheitszentren	Anzahl		235	.	1 500	1 790	.
Zentren für Mutter und Kind	Anzahl		235	.	580	580	.
Medizinisches Personal, registriert JE							
Ärzte	Anzahl		7 961	6 223	6 958	7 837	9 146
Einwohner je Arzt	1 000		8,9	12,8	11,8	10,7	9,4
Medizinische Assistenten ...	Anzahl		.	1 028	1 153	1 175	.
Zahnärzte	Anzahl		.	92	109	110	.
Apotheker	Anzahl		.	195	196	.	.
Krankenschwestern	Anzahl		812	1 214	1 434	1 779	2 012
Hilfskrankenpflegepersonen .	Anzahl		.	1 200	1 250	.	.
Hebammen	Anzahl		716	739	844	918	1 041

		1974	1975	1976	1977	1978
Ausgewählte Krankheiten und Todesfälle						
Erkrankungen ⁵⁾						
Cholera	Anzahl	8 543	4 888	1 403	10 461	5 580
Pocken	Anzahl	16 516	13 800	-	-	-
Todesfälle						
Cholera	Anzahl	407	117	68	356	81
Kraftfahrzeugunfälle	Anzahl	432	356	428	551	.
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Cholera	1 000	30 058	7 400	10 934	13 998	.
Tuberkulose (BCG)	1 000	1 533	1 907	1 600	5 100	8 200
Pocken	1 000	15 131	23 432	9 518	10 414	.

1) Volkszählungsergebnis vom 1. Februar. - 2) Unberichtigtes Volkszählungsergebnis vom 1. März. - 3) Buddhisten, Parsen, Juden, Anhänger von Stammes-Sekten u. a. - 4) Einrichtungen mit weniger als zehn Betten. - 5) Außerdem 1977: Typhus abdominalis: 5 073; Bakterielle Ruhr 438 464; Tuberkulose der Atmungsorgane: 24 723; Keuchhusten: 5 109; Malaria: 161.

a) 1973. - b) Einschl. Isolierstationen.

Gegenstand der Nachweisung		Einheit	1976	1977	1978	1979	1980 ¹⁾
Familienplanung ²⁾							
Ausgewählte durchgeführte Maßnahmen							
Vasektomien	Anzahl		37 839	75 066	32 643	24 705	7 089
Tubensterilisationen	Anzahl		11 076	41 246	44 722	81 719	28 582
Intrauterinpeessare, verteilt	Anzahl		77 840	59 421	40 477	23 404	.
Präservative, verkauft ...	Mill.		54,7	32,1	65,4	57,5	14,4
Antibabypillen, verteilt .	1 000 Pakungen		5 943	4 639	7 487	7 121	1 709
Injektionen	Anzahl		1 908	2 548	4 746	11 088	.
			1975	1976	1977	1978	1979
BILDUNGSWESEN ³⁾							
Schulen und andere Lehr- anstalten JM							
Grundschulen	Anzahl		39 914	40 313	40 165	.	43 657
für Mädchen	Anzahl		230	230	.	.	.
Mittel- und höhere Schulen .	Anzahl		8 327	8 794	8 680	8 594	9 225
für Mädchen	Anzahl		1 110	1 139	.	.	.
Allgemeinbildende Religions- schulen 4)	Anzahl		1 575	1 830	.	1 976	2 259
Berufsbildende Einrichtungen	Anzahl		.	47	57	54	54
technische	Anzahl		.	22	22	21	21
Lehrerbildende Anstalten 5)	Anzahl		47	.	.	.	.
Hochschulen	Anzahl		.	.	.	.	373
lehrerbildende	Anzahl		12	.	.	.	14
Universitäten	Anzahl		6	6	6	6	6
Lehrkräfte JM							
Grundschulen	Anzahl		164 717	174 448	.	.	186 144
für Mädchen	Anzahl		8 397	8 758	.	.	.
Mittel- und höhere Schulen .	Anzahl		79 342	85 431	.	.	89 298
für Mädchen	Anzahl		6 832	6 529	.	.	.
Allgemeinbildende							
Religionsschulen 4)	Anzahl		17 624	18 728	.	21 579	24 685
Berufsbildende Einrichtungen	Anzahl		.	1 177	.	1 035	1 035
technische	Anzahl		.	167	.	870	870
Hochschulen	Anzahl		.	.	.	.	12 953
lehrerbildende	Anzahl		.	.	.	.	132
Universitäten	Anzahl		1 729	1 916	2 103	.	.
Schüler bzw. Studenten JM							
Grundschulen	1 000		8 530	9 453	8 083	8 229	8 235
Schülerinnen	1 000		2 906	2 638	.	.	.
Mittel- und höhere Schulen .	1 000		1 944	1 959	1 955	2 156	2 007
Schülerinnen	1 000		492	455	.	.	.
Allgemeinbildende							
Religionsschulen 4)	1 000		284	291	.	375	534
Berufsbildende Einrichtungen	1 000		.	.	.	13,5	15,9
technische	1 000		.	.	.	12,2	14,5
Lehrerbildende Anstalten 5)	1 000		7,6	7,6	9,1	.	.
Hochschulen	1 000		.	.	.	211,0	166,3
lehrerbildende	1 000		2,9	.	.	.	3,2
Universitäten	1 000		33,3	26,1	27,6	.	.
			1974				
			insgesamt	männlich		weiblich	
ERWERBSTÄTIGKEIT ⁶⁾							
Erwerbspersonen	1 000		46 287		24 457		21 831
Erwerbstätige	1 000		20 020		19 179		841
Nichterwerbstätige	1 000		26 267		5 277		20 990
Studenten	1 000		4 669		3 358		1 311
Abhängige Familien- angehörige u.a.	1 000		4 409		1 448		2 961
Hausfrauen	1 000		16 686		-		16 686
Arbeitslose	1 000		503		471		32
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung							
		%	64,8		66,0		63,5

1) Berichtszeitraum: Juli bis September 1979. - 2) "Directorate of Population Control and Family Planning." Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 3) Zum Teil unvollständige Angaben. - 4) Medressen ("Senior Junior Madrasa"). - 5) Für den Grundschulunterricht. - 6) Vorläufiges Zensusergebnis vom März (außer "Streiks und Aussperrungen"). Personen im Alter von zehn und mehr Jahren.

Gegenstand der Nachweisung	1974					
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000			% der Altersgruppe		
Erwerbstätige und -quoten nach Altersgruppen (von ... bis unter ... Jahren)						
10 - 15	2 286	2 028	257	24,9	40,7	6,1
15 - 20	2 137	2 021	115	36,1	64,1	4,2
20 - 25	1 971	1 899	72	40,1	78,6	2,9
25 - 35	4 264	4 140	124	47,8	94,3	2,7
35 - 45	3 816	3 710	106	53,9	98,2	3,2
45 - 55	2 686	2 606	80	55,2	97,9	3,6
55 - 65	1 673	1 620	53	55,1	95,6	4,0
65 und mehr	1 187	1 154	33	50,0	84,1	3,3

		Einheit	insgesamt	männlich	weiblich		
Erwerbstätige	1 000		20 020	19 179	841		
nach der Stellung im Beruf							
Landwirtschaftlicher Sektor	1 000		15 838	15 229	609		
Selbständige Landwirte ..	1 000		7 019	6 896	123		
"Owner-sharer" 1)	1 000		2 086	2 075	11		
Pächter	1 000		548	543	5		
Mithelfende Familienange- hörige, unbezahlt	1 000		4 337	3 904	434		
Arbeiter	1 000		3 934	3 886	48		
Nichtlandwirtschaftlicher Sektor	1 000		4 182	3 950	232		
Selbständige	1 000		1 805	1 759	46		
Mithelfende Familienange- hörige, unbezahlt	1 000		367	296	71		
Lohn- und Gehalts- empfänger	1 000		2 009	1 895	114		
nach Wirtschaftsbereichen							
Landwirtschaft	1 000		15 823	15 213	610		
Produzierendes Gewerbe	1 000		989	951	37		
Energie- und Wasser- wirtschaft	1 000		8	7	0		
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000		2	2	0		
Verarbeitendes Gewerbe ..	1 000		946	910	36		
Baugewerbe	1 000		33	32	1		
Handel	1 000		771	762	9		
Banken und Nachrichten- übermittlung	1 000		56	55	1		
Verkehr und Lagerung	1 000		320	318	2		
Soziale Dienstleistungs- bereiche	1 000		2 060	1 878	182		
Nicht näher beschriebene ..	1 000		1	1	0		
			1974	1975	1976	1977	1978
Streiks und Aussperrungen							
Fälle	Anzahl		32	2	5	22	89
Beteiligte Arbeitnehmer	1 000		57,4	28,3	14,5	76,7	113,2
Verlorene Arbeitstage	1 000		231,7	162,0	25,6	81,7	662,3
			1974	1975	1976	1977	1978
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI							
BODENNUTZUNG							
Landwirtschaftliche Fläche ²⁾ ..	1 000 ha		9 388	9 404	9 397	9 391	9 387
Ackerland	1 000 ha		8 489	8 320	8 485	8 274	8 374
Dauerkulturen	1 000 ha		272	271	268	267	269
Brache	1 000 ha		627	813	644	850	744
Waldfläche	1 000 ha		2 229	2 212	2 200	2 205	2 195
Sonstige Fläche	1 000 ha		2 660	2 661	2 680	2 681	2 699

1) Leiter und Nutznießer der Genossenschaften. - 2) Originalangaben in acre: 1 acre = 0,404686 ha.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
LANDWIRTSCHAFT						
Bewässerte Fläche ¹⁾	JM	1 361	1 358	1 161	1 501	1 591
nach Art der Wasserentnahme						
Maschinelle Pumpen	1 000 ha	529	534	448	547	584
Röhrenbrunnen	1 000 ha	69	84	91	183	265
Kanäle	1 000 ha	110	93	107	120	100
"Doons"	1 000 ha	386	392	295	397	389
Zisternen	1 000 ha	47	58	66	62	70
Andere	1 000 ha	219	199	154	192	183
Anbaufläche ¹⁾	JM	12 190	12 655	12 315	12 623	12 894
Weizen	1 000 ha	125	150	162	190	263
Reis	1 000 ha	9 793	10 332	9 883	10 028	10 118
Aus 2)	1 000 ha	3 181	3 420	3 217	3 165	3 238
Aman 3)	1 000 ha	5 451	5 763	5 811	5 771	5 807
Boro 4)	1 000 ha	1 161	1 149	854	1 093	1 072
andere Getreidearten	1 000 ha	97	93	89	89	77
Kartoffeln	1 000 ha	93	97	77	89	97
Süßkartoffeln	1 000 ha	65	73	69	73	73
Hülsenfrüchte	1 000 ha	308	304	332	336	340
Ölsaat	1 000 ha	279	283	279	299	304
Raps und Senf	1 000 ha	194	194	194	206	214
Sesam- und Leinsamen	1 000 ha	65	69	65	69	65
Erdnüsse	1 000 ha	20	20	20	24	24
Gewürze	1 000 ha	154	154	150	154	158
Zuckerrohr	1 000 ha	154	134	146	154	154
Obst und Gemüse	1 000 ha	247	255	255	259	259
Tee	1 000 ha	45	45	40	45	45
Tabak	1 000 ha	45	49	69	57	57
Jute	1 000 ha	575	518	648	733	830
Baumwolle	1 000 ha	8	8	4	4	8
Verschiedenes	1 000 ha	202	162	113	113	113
Schlepperbestand	Anzahl	3 500	3 700	3 750	4 000	.
Verbrauch von Handelsdünger ⁵⁾						
stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	82,8	146,7	165,8	223,2	227,7
phosphathaltig,						
ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	35,6	54,3	61,1	90,6	108,1
kalihaltig,						
ber. auf K ₂ O	1 000 t	10,7	14,5	14,5	25,1	42,0
Index der landw. Produktion						
Gesamterzeugung	1969/71 D = 100	106	101	110	114	115
je Einwohner	1969/71 D = 100	95	88	93	94	91
Nahrungsmittelerzeugung ..	1969/71 D = 100	109	103	111	114	116
je Einwohner	1969/71 D = 100	97	89	94	93	92
Ausgewählte landw. Erzeug-						
nisse 5)						
Weizen	1 000 t	117	218	259	348	494 ^{a)}
md./acre		10,07	15,77	17,57	19,99	20,23 ^{b)}
Reis	1 000 t	11 286	12 762	11 752	12 969	12 744 ^{b)}
md./acre		12,50	13,40	12,89	14,02	13,66 ^{c)}
Aus	1 000 t	2 905	3 282	3 059	3 154	3 341 ^{c)}
md./acre		9,90	10,40	10,31	10,81	11,19 ^{d)}
Aman	1 000 t	6 096	7 158	7 016	7 541	7 443 ^{e)}
md./acre		12,13	13,47	13,10	14,17	13,90 ^{f)}
Boro	1 000 t	2 286	2 323	1 676	2 275	1 960
md./acre		21,33	21,93	21,27	22,55	19,82
Gerste	1 000 t	16	17	15	13	13
md./acre		6,95	7,27	6,81	6,85	7,22
Mais	1 000 t	2,3	2,1	2,2	1,9	2,0
Kartoffeln	1 000 t	880	903	736	863	1 093
md./acre		101,69	102,06	103,04	105,02	108,38
Süßkartoffeln	1 000 t	719	791	756	783	991
md./acre		117,07	119,81	116,05	118,15	118,80
Hülsenfrüchte	1 000 t	227	224	234	240	252
Ölsamen	1 000 t	241	242	239	191	193
darunter:						
Raps-, Senf- und Sesam-						
samen	1 000 t	144	140	142	164	166

1) Originalangaben in acre: 1 acre = 0,404686 ha. - 2) Hauptregenzeit von Juli bis November. -
3) Frühregenzeit von April bis Juni. - 4) Auch "Rabi-Saison" genannt; Trockenperiode zwischen Dezember und April. - 5) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.
a) 1980: 1,0 Mill. t. - b) 1980: 12,6 Mill. t. - c) 1980: 2,9 Mill. t. - d) 1980: 10,18 md./acre. -
e) 1980: 7,2 Mill. t. - f) 1980: 2,5 Mill. t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Erdnüsse	1 000 t	26	31	23	27	28
Auberginen	1 000 t	186	187	170	179	.
Chillies	1 000 t	50	53	45	50	50
Zwiebeln	1 000 t	146	150	138	148	156
Knoblauch	1 000 t	41	42	38	42	41
Zuckerrohr	1 000 t	6 740	5 980	6 503	6 777	7 112
	md./acre	475,85	487,41	487,71	477,73	459,71
Mangos	1 000 t	284	271	268	255	214
Papayas	1 000 t	19	19	20	19	21
Ananas	1 000 t	124	138	144	144	143
Bananen	1 000 t	575	578	589	590	600
Tee	1 000 t	30	31	36	36	38
	md./acre	7,42	8,76	8,09	8,00	8,51
Tabak	1 000 t	41	45	64	50	44
Jute	1 000 t	719	771	872	972	1 169
	md./acre	13,3	15,4	15,0	14,9	15,7
Mesta	1 000 t	9,8	11,2	12,2	13,6	16,0
Rohbaumwolle	t	1 113	834	716	894	1 000
Gelbwurz	1 000 t	23	21	22	23	.
Ingwer	1 000 t	36	35	35	34	.
Koriander	1 000 t	2,7	2,5	2,3	2,4	.
Litschipflaumen	1 000 t	11,4	11,6	12,2	11,9	.
Betelnüsse	1 000 t	22	24	26	26	.
Betelblätter	1 000 t	56	56	52	58	.
Maulbeeren	1 000 t	2,4	2,5	2,5	2,3	.
Viehbestand (September) ¹⁾						
Pferde	1 000	43	43	43	43	43
Rinder	1 000	25 500	26 057	26 624	30 520	31 741
Milchkühe	1 000	2 824	2 871	3 170	3 658	3 772
Büffel	1 000	.	.	1 200	1 429	1 529
Schafe	1 000	1 066	1 136	1 211	1 001	1 061
Ziegen	1 000	7 675	7 840	8 017	9 500	11 000
Hühner	1 000	50 992	50 992	50 992	66 817	70 158
Enten	1 000	.	.	15 800	17 989	19 788
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder und Kälber	1 000	1 571	1 606	1 656	1 899	1 974
Büffel	1 000	18	18	10	32	32
Schafe und Lämmer	1 000	170	180	190	175	190
Ziegen	1 000	2 700	2 761	2 803	4 319	4 400
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	141	145	149	171	178
Büffelfleisch	1 000 t	3	3	2	5	5
Hammel- und Lammfleisch	1 000 t	2	2	2	2	2
Ziegenfleisch	1 000 t	27	28	28	43	44
Geflügelfleisch	1 000 t	46	46	54	76	78
Kuhmilch	1 000 t	706	718	792	915	943
Büffelmilch	1 000 t	39	40	41	42	43
Schafmilch	1 000 t	14	14	15	15	15
Ziegenmilch	1 000 t	294	299	306	462	495
Eier	1 000 t	.	.	63	76	80
Hühnereier	1 000 t	27	27	33	43	45
Wolle, Roh- (Schweiß-)Basis	t	1 300	1 350	1 450	1 200	1 270
Wolle, rein	t	780	810	870	720	760
Rinder- und Büffelhäute	1 000 t	64,9	66,3	67,7	79,9	79,9
Schaffelle	1 000 t	0,7	0,7	0,8	0,6	0,6
Ziegenfelle	1 000 t	8,6	8,8	9,0	13,8	14,0
FORSTWIRTSCHAFT						
Laubholzeinschlag	1 000 m ³	9 284	9 320	9 675	9 888	10 300
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m ³	1 082	913	1 065	1 041	1 191
Brennholz 2)	1 000 m ³	8 202	8 407	8 610	8 847	9 109
FISCHEREI						
Bestand an Fischereifahrzeugen JM						
Trawler 3)	Anzahl BRT	2	2	2	2	4
		317	317	317	317	742
Fangmengen	1 000 t	823	826	835	640	.
Süßwasserfische	1 000 t	734	736	740	540	.
Seefische	1 000 t	89	90	95	100	.

1) Angaben der FAO. - 2) Einschl. Holzkohle. - 3) Schiffe mit 100 bis 499 BRT.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
PRODUZIERENDES GEWERBE						
Verarbeitendes Gewerbe						
Registrierte Betriebe ¹⁾ . JM	Anzahl	3 196	3 810	3 190	2 819	2 845 ^{a)}
Meldende Betriebe ("reporting factories") ..	Anzahl	1 771	1 986	1 427	2 452	2 560
nach ausgewählten Wirt- schaftsbereichen						
Ernährungsgewerbe	Anzahl	183	226	200	338	409
Tabakverarbeitung	Anzahl	24	23	21	24	23
Textilgewerbe	Anzahl	610	732	332	444	486
Korkbe- und -verarbei- tung	Anzahl	4	4	3	22	23
Papier- und Pappever- arbeitung	Anzahl	19	19	16	36	37
Druckerei, Vervielfäl- tigung	Anzahl	85	82	82	132	129
Chemische Industrie ..	Anzahl	317	321	262	520	496
Eisenschaffende In- dustrie	Anzahl	135	152	122	234	235
Transportausrüstungen	Anzahl	11	19	19	37	33
Beschäftigte in melden- den Betrieben 2)	Anzahl	194 986	182 092	307 404	337 066	373 933
Arbeiter ("Produc- tion workers")	Anzahl	156 370	153 793	260 444	276 989	301 891
nach ausgewählten Wirt- schaftsbereichen						
Ernährungsgewerbe	Anzahl	11 653	18 177	26 312	35 398	45 925
Arbeiter	Anzahl	7 627	12 848	19 761	26 263	33 074
Tabakverarbeitung	Anzahl	4 920	5 261	4 840	5 542	5 984
Arbeiter	Anzahl	3 259	4 269	3 772	4 315	4 170
Textilgewerbe	Anzahl	145 815	123 564	225 189	206 807	226 359
Arbeiter	Anzahl	124 755	110 302	197 566	179 523	193 991
Korkbe- und -verarbeitung	Anzahl	134	139	34	435	509
Arbeiter	Anzahl	26	108	28	315	387
Papier- und Pappeverar- beitung	Anzahl	2 402	3 130	2 729	7 735	11 189
Arbeiter	Anzahl	1 665	2 184	1 938	5 721	7 283
Druckerei, Vervielfälti- gung	Anzahl	1 719	2 192	2 004	2 954	3 585
Arbeiter	Anzahl	1 206	1 705	1 655	2 376	2 907
Chemische Industrie	Anzahl	14 585	11 597	21 545	33 851	27 298
Arbeiter	Anzahl	7 054	8 276	16 427	24 868	19 746
Eisenschaffende In- dustrie	Anzahl	3 911	6 240	9 576	15 835	18 582
Arbeiter	Anzahl	3 494	5 139	7 886	12 610	14 483
Transportausrüstungen ..	Anzahl	646	1 289	1 196	4 985	11 126
Arbeiter	Anzahl	.	890	841	3 638	8 157
		1970	1976	1977	1978	1979
Textil- und Bekleidungsindustrie 3)						
Bestand an Spindeln und Webstühlen JM						
Spindeln, installiert						
für Juteverarbeitung	1 000	317	.	.	369	.
für Baumwollverar- beitung	1 000	750	818	839	982	994
in Betrieb						
für Juteverarbei- tung	1 000	302	.	.	346	.
für Baumwollverar- beitung	1 000	660	673	705	803	750
Webstühle, installiert						
für Juteverarbeitung	1 000	21,5	25,4	25,7	25,7	25,9
für Baumwollverar- beitung	1 000	7	7	6	8	7
in Betrieb						
für Juteverar- beitung	1 000	20,6	20,3	20,3	22,2	23,0
für Baumwollverar- beitung	1 000	3	5	5	5	5

1) Ab 1974 ohne Webereien (handbetriebene Webstühle). - 2) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 3) Meldende Betriebe.

a) 1977: 2 976.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Index der industriellen Produktion 1) 2)						
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	1969/70 D = 100	94	100	107	108	113
Textilgewerbe	1969/70 D = 100	118	141	153	134	153
Juteindustrie	1969/70 D = 100	84	84	93	92	92
Papiergewerbe	1969/70 D = 100	86	88	98	90	92
Herstellung von Gummiwaren	1969/70 D = 100	53	60	79	84	79
Chemische Industrie	1969/70 D = 100	86	68	74	35	17
Mineralölverarbeitung	1969/70 D = 100	209	217	173	231	269
Verarbeitung von Steinen und Erden	1969/70 D = 100	112	137	130	139	157
Zementindustrie	1969/70 D = 100	140	241	274	269	265
Herstellung von Eis	1969/70 D = 100	296	580	642	608	569
		821	858	1 068	1 097	1 222
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke für die öffentliche Versorgung	JM	419	667	767	752	.
Wärmeleistung	MW	339	587	687	672	.
Erzeugung von Elektrizität in Werken für die öffentliche Versorgung 1)	Mill. kWh	1 067,3	1 322,1	1 618,6	1 912,8	2 122,4
in Wärmekraftwerken	Mill. kWh	521,1	886,0	1 181,7	1 407,1	.
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	546,2	436,1	436,9	505,7	.
Produktion ausgewählter Erzeugnisse 1)						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Erdgas	Mill. m ³	775	916	971	1 119	.
Kalkstein	t	62 301	62 284	61 998	58 570	.
Porzellanerde	t	3 367	4 186	5 870	7 148	.
Salz	1 000 t	549	346	785	.	.
Verarbeitendes Gewerbe 4)						
Erdölerzeugnisse						
Naphtha	1 000 t	63	93	85	66	.
Motorenbenzin	1 000 t	56	52	54	55	.
Leuchtöl	1 000 t	205	251	268	311	.
Flugturbinenkraftstoff ..	1 000 t	17	12	5	13	.
Heizöl, leicht	1 000 t	140	184	153	129	.
Heizöl, schwer	1 000 t	346	468	429	437	.
Zement	1 000 t	160	313	344	328	208
Flußstahl	1 000 t	76	98	148	210	106
Stahlbarren	1 000 t	90	108	117	126	88
Kraftwagen (Montage)	Anzahl	981	981	1 369	1 522	.
Lastwagen	Anzahl	377	386	416	539	.
Krafträder	Anzahl	2 652	3 323	3 574	3 265	.
Fahrräder	1 000	28,9	39,8	40,7	45,9	.
Rundfunkempfangsgeräte ...	1 000	53,0	89,3	148,1	180,9	.
Fernsehempfangsgeräte 5) .	Anzahl	2 564	4 360	6 187	8 276	.
Ventilatoren	1 000	36,7	45,7	62,4	72,8	.
Schwefelsäure (100 % H ₂ SO ₄)	1 000 t	3,6	3,6	7,2	12,0	1,3 ^{a)}
Ätznatron	1 000 t	3,6	4,8	6,0	4,8	2,2 ^{b)}
Salzsäure (100 % HCl)	1 000 t	1,7	1,5	1,7	1,9	.
Urea (Harnstoff)	1 000 t	280	286	212	295	240
Ammoniumsulfat	1 000 t	5,8	9,3	9,4	5,3	6,4 ^{c)}
Laubschnittholz 6)	1 000 m ³	142	159	170	.	.
Streichhölzer	Mill. 7)					
Zeitungsdrukpapier	Schachteln	6,9	8,0	7,6	9,1	5,6
Papier und Pappe	1 000 t	21	15	29	35	25
Baumwollgarn	1 000 t	20	36	43	41	27
		40	38	41	44	28

1) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 2) 1980: Juli 1979/Februar 1980 D. - 3) Juli 1979 bis Februar 1980. - 4) Meldende Betriebe außer bei Erdölerzeugnissen, Butter und Ghee sowie Käse. - 5) Nur Schwarzweiß-Geräte. - 6) Angaben der FAO. - 7) Inhalt: 40 bis 50 St.

a) August bis Dezember 1979. - b) Juli bis Dezember 1979. - c) August 1979 bis Februar 1980.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980 ¹⁾
Baumwollgewebe	Mill. m	68	61	76	78	53
Juteerzeugnisse	1 000 t	486	498	555	509	345
darunter:						
Hessian	1 000 t	164	169	180	178	.
Sackleinwand	1 000 t	225	231	270	247	.
Teppichgrundgewebe	1 000 t	73	72	77	77	.
Zucker	1 000 t	88	141	178	133 ^{b)}	93 ^{a)}
Melasse	1 000 t	40	60	86	38 ^{b)}	.
Butter und Ghee 2)	1 000 t	13,8	12,9	16,5	17,0	.
Käse 2)	t	970	1 029	1 359	1 398	.
Speiseöl	t	4 679	6 718	7 213	6 161	4 513
Tee	1 000 t	32	34	35	34	27
Alkoholfreie Getränke	1 000 Flaschen	82	77	104	139	65
Zigaretten	Mrd. St	11,9	11,6	12,0	13,5	8,7
		1975	1976	1977	1978	1979
AUSSENHANDEL						
NATIONALE STATISTIK³⁾						
Einfuhr	Mill. US-\$	1 039,2	958,0	911,6	1 215,3	1 398,5
Ausfuhr	Mill. US-\$	264,8	361,7	435,0	478,4	619,7
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	Mill. US-\$	- 774,4	- 596,3	- 476,6	- 736,9	- 778,8
Einfuhr aus wichtigen Ursprungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	141,2	152,7	116,4	237,9	290,1
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	62,0	58,0	37,5	56,1	73,9
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	28,1	46,7	42,5	70,0	105,7
Niederlande	Mill. US-\$	14,0	27,3	12,1	52,2	57,3
Frankreich	Mill. US-\$	9,9	9,5	11,5	36,1	30,9
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	295,3	272,9	94,0	171,8	264,5
Kanada	Mill. US-\$	66,2	92,9	32,4	59,9	74,0
Japan	Mill. US-\$	76,5	24,0	196,6	174,0	162,0
Singapur	Mill. US-\$	23,4	17,5	0,6	56,5	69,2
Volksrepublik China	Mill. US-\$	8,2	8,2	19,7	27,0	65,7
Australien	Mill. US-\$	41,0	17,1	.	39,7	41,8
Republik Korea	Mill. US-\$	2,8	5,1	7,3	34,0	41,6
Ausfuhr nach wichtigen Bestimmungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	44,1	87,8	125,5	82,9	130,1
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	4,2	6,8	10,2	7,3	11,0
Italien	Mill. US-\$	7,3	24,3	25,5	17,8	43,5
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	15,9	26,7	57,0	30,1	42,3
Belgien und Luxemburg	Mill. US-\$	6,7	12,6	14,6	14,3	16,5
Sowjetunion	Mill. US-\$	20,8	12,5	19,3	32,4	51,6
Polen	Mill. US-\$	7,6	6,7	6,3	10,7	15,2
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	41,8	61,6	62,4	62,3	87,3
Japan	Mill. US-\$	4,5	9,4	10,8	7,0	32,7
Volksrepublik China	Mill. US-\$	0,1	4,2	7,1	18,2	28,3
Australien	Mill. US-\$	5,4	9,8	12,0	10,8	13,8
Singapur	Mill. US-\$	5,9	13,3	5,1	0,9	9,5
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Weizen und Mengkorn	Mill. US-\$	432,4	152,2	55,8	187,1	124,5
Reis	Mill. US-\$	51,3	102,7	31,5	73,9	7,9
Rohbaumwolle	Mill. US-\$	54,0	32,6	15,2	38,8	.
Erdöl, Erdöldestillations- erzeugnisse	Mill. US-\$	67,2	93,1	207,1	167,3	139,8
Tier. u. pflanzl. Fette und Öle	Mill. US-\$	25,1	94,3	33,1	63,3	72,6
Chemische Erzeugnisse	Mill. US-\$	83,4	119,2	66,0	82,8	193,9
Bearbeitete Waren	Mill. US-\$	122,4	115,3	285,4	227,6	271,6
Maschinen und Fahrzeuge	Mill. US-\$	101,4	136,4	118,8	194,2	321,7
Fahrzeuge	Mill. US-\$	22,9	39,6	29,8	40,0	88,1

1) Juli 1979 bis Februar 1980. - 2) Angaben der FAO. - 3) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Generalhandel; Länderangaben: Einfuhr: Ursprungsland, Ausfuhr: Bestimmungsländ; Wertangaben: Einfuhr cif, Ausfuhr: fob; Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

a) November 1979 bis Februar 1980. - b) Ohne Dezember 1978 und März 1979.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fisch, frisch	Mill. US-\$	5,0	11,3	18,1	13,0	27,4
Tee	Mill. US-\$	13,7	15,5	32,3	43,4	39,4
Jute	Mill. US-\$	63,9	106,1	120,0	102,4	140,8
Erdöldestillationserzeugnisse	Mill. US-\$	0,2	1,4	6,7	2,4	.
Leder	Mill. US-\$	15,6	32,6	56,2	45,6	81,5
Papier und Pappe	Mill. US-\$	2,5	1,5	2,0	6,3	7,2
Gewebe aus Jute	Mill. US-\$	88,7	94,6	101,4	124,0	.
Spinnstoffwaren, a.n.g.	Mill. US-\$	65,3	83,4	79,4	117,3	.
AUSSENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (DEUTSCHE STATISTIK) ¹⁾						
Einfuhr (Bangladeschs Herstellungsländ)	1 000 US-\$	6 169	14 477	14 444	18 979	23 974
Ausfuhr (Bangladeschs Verbrauchsland)	1 000 US-\$	44 312	39 619	57 461	71 185	86 804
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-)	1 000 US-\$	+ 38 143	+ 25 142	+ 43 017	+ 52 206	+ 62 830
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Fleisch und Fleischwaren ...	1 000 US-\$	47	230	240	671	775
Fische usw., Zubereitungen davon	1 000 US-\$	266	1 136	833	1 268	1 937
Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze; Warendaraus	1 000 US-\$	747	1 329	3 213	4 259	1 220
Spinnstoffe und Abfälle davon	1 000 US-\$	1 761	5 527	5 013	4 932	4 545
Erdöl, Erdölerzeugn. u. verwandte Waren	1 000 US-\$	-	2 072	-	-	4 312
Leder, Lederwaren, zugerichtete Pelzfelle	1 000 US-\$	1 133	1 379	607	890	2 002
Garne, Gewebe, fertigestellte Spinnstoffzeugn. Reiseartikel, Handtaschen u. ähnl. Behälter	1 000 US-\$	1 849	2 538	3 895	6 018	7 733
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Molkereierzeugnisse und Eier	1 000 US-\$	1 955	12 294	13 501	10 365	665
Getreide und Getreideerzeugnisse	1 000 US-\$	7 670	696	16 554	10 002	7 767
Erdöl, Erdölerzeugn. u. verwandte Waren	1 000 US-\$	109	127	129	205	251
Organische Chemikalien	1 000 US-\$	1 918	2 597	2 362	2 227	3 068
Anorganische Chemikalien ...	1 000 US-\$				1 648	1 856
Farbstoffe, Gerbstoffe und Farben	1 000 US-\$	1 167	2 738	1 290	1 703	2 517
Medizinische u. pharmazeutische Erzeugnisse	1 000 US-\$	1 709	2 678	1 830	2 215	3 815
Kunststoffe, Zelluloseäther, -ester	1 000 US-\$	1 663	1 162	1 394	2 594	2 346
Chemische Erzeugnisse, a.n.g.	1 000 US-\$	746	1 144	1 324	988	796
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	1 603	224	573	1 065	3 772
Metallwaren, a.n.g.	1 000 US-\$	582	270	600	3 165	1 403
Kraftmaschinen u. -ausrüstungen	1 000 US-\$				10 715	12 563
Arbeitsmaschinen f. besondere Zwecke	1 000 US-\$	13 923	7 493	7 314	6 409	10 411
Maschinen f. verschiedene Zwecke, a.n.g.; Teile davon	1 000 US-\$				3 368	14 465
Geräte f. Nachrichtentechnik; Fernseh-, Rundfunkgeräte	1 000 US-\$				1 927	5 027
Elektrische Maschinen; elektrische Teile davon	1 000 US-\$	4 350	3 255	5 440	3 337	6 078
Straßenfahrzeuge	1 000 US-\$	2 399	2 000	1 375	756	1 038

1) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
VERKEHR						
EISENBAHNVERKEHR						
Streckenlänge ¹⁾	JM			2 874		
Breitspur	km			964		
Meterspur	km			1 910		
Fahrzeugbestand ¹⁾	JM					
Lokomotiven	Anzahl	491	450	445	428	416
Diesel-	Anzahl	173	173	173	173	180
Dampf-	Anzahl	318	277	272	255	236
Personenwagen 2)	Anzahl	1 615	1 531	1 550	1 512	1 613
Güterwagen 3)	Anzahl	15 626	16 802	16 925	16 656	16 550
Beförderungsleistungen ⁴⁾						
Beförderte Personen	Mill.	79,7	93,8	95,4	96,7	85,3 ^{a)}
Beförderte Güter	Mill. t	2,9	3,4	3,1	3,5	3,2 ^{a)}
Personenkilometer	Mill.	4 061	4 461	4 633	5 005	4 615
Tonnenkilometer	Mill.	613	735	701	774	804
		1970	1975	1976	1977	1978
STRASSENVERKEHR						
Straßenlänge ⁵⁾	km	10 225	10 930	11 070	4 549	4 642
Asphaltstraßen 6)	km	7 210	7 516	7 601	3 982	4 076
Andere befestigte Straßen 7)	km	3 015	3 414	3 469	567	566
Bestand an Kraftfahrzeu- gen 8)	JE					
Personenwagen	Anzahl	24 667	18 192	19 500	23 755	20 285
Privatwagen	Anzahl	17 097	11 882	12 407	14 301	11 441
Taxis (privat)	Anzahl	879	815	837	830	911
Jeeps	Anzahl	5 275	4 112	4 570	5 616	4 827
Kombiwagen	Anzahl	1 416	1 383	1 686	3 008	3 106
Motorisierte Rikschas (pri- vat)	Anzahl	7 750	7 398	7 486	8 017	6 560
Kraftomnibusse	Anzahl	5 879	5 223	5 264	4 351	951
Lastkraftwagen	Anzahl	9 608	9 457	9 369	9 956	8 778
Motorräder	Anzahl	20 525	20 194	22 605	25 508	17 320
Pkw je 1 000 Einwohner ⁸⁾	JE	0,4	0,2	0,2	0,3	0,2
		1970	1972	1973	1974	1975
SCHIFFSVRKEHR						
Binnen- und Küstenschifffahrt						
Länge der schiffbaren						
Wasserwege	JM	8 036	8 121	8 121	8 121	7 874
ganzjährig schiffbar	km	5 393	5 393	5 393	5 393	5 223
		1975	1976	1977	1978	1979
Bestand an Wasserfahrzeu- gen 9)1)	JM	705	754	642	639	632
darunter:						
Passagierschiffe	Anzahl	20	21	25	28	.
Fähren (Dampfer)	Anzahl	17	18	17	17	.
Tanker	Anzahl	14	15	16	16	.
Küstenschiffe	Anzahl	25	24	24	24	24
Beförderungsleistungen ⁹⁾⁴⁾						
Beförderte Personen	1 000	157,5	822,1	1 668,9	2 008,6	1 972,8 ^{b)}
Beförderte Fahrzeuge	1 000	85,5	104,5	120,6	129,1	108,7 ^{b)}
Beförderte Güter	1 000 t	3 469	3 033	3 375	3 665	2 644 ^{b)}
Seeschifffahrt						
Bestand an Handelsschif- fen 10)						
Tanker	Anzahl	120	127	133	141	152
	1 000 BRT	133,0	146,8	244,3	284,5	298,5
	Anzahl	23	24	26	26	27
	1 000 BRT	16,3	17,2	41,5	41,9	42,0

1) 1979: März. - 2) Einschl. nicht näher bezeichneter Wagen. - 3) "4-wheelers"-Waggon. - 4) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 5) Bis 1976: JM. Unter staatlicher Verwaltung stehende Straßen; ab 1977: JE. Nur vom "Roads and Highways Department" gebaute und unterhaltene Straßen. - 6) Einschl. der Straßen mit Zementdecke oder bituminöser Oberfläche. - 7) Straßen mit Steinen oder Ziegeln gepflastert, geschottert und befestigte Erdstraßen. - 8) Registrierte lizenzierte Kraftfahrzeuge. 1978: März. - 9) "Bangladesh Inland Water Transport Corporation" (I.W.T.C.). - 10) Schiffe mit 100 BRT und mehr.

a) 1980 (Juli 1979 bis Februar 1980) beförderte Personen: 60,0 Mill., beförderte Güter: 2,1 Mill.t.-
b) Juli 1978 bis März 1979.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Verkehr über See mit dem Ausland 1)						
Hafen Tschittagong						
Angekommene Schiffe	Anzahl	797	1 028	853	1 211	1 038
in Ballast	1 000 NRT	105	617	1 514	361	1 452
mit Fracht	1 000 NRT	3 127	2 963	3 355	4 911	3 535
Abgegangene Schiffe	Anzahl	762	1 008	871	1 149	1 029
in Ballast	1 000 NRT	216	519	2 074	347	1 433
mit Fracht	1 000 NRT	2 997	3 019	2 552	4 759	3 530
Verladene Güter	1 000 t	262	371	519	462	351
dar.: Rohjute	1 000 t	48	67	29	22	.
Jutewaren	1 000 t	120	187	198	197	.
Gelöschte Güter	1 000 t	4 308	4 180	2 983	4 795	4 257
Hafen Tschalna						
Angekommene Schiffe	Anzahl	437	469	406	506	473
in Ballast	1 000 NRT	816	917	1 153	1 251	1 088
mit Fracht	1 000 NRT	1 001	1 016	581	1 145	1 005
Abgegangene Schiffe	Anzahl	427	479	392	497	487
in Ballast	1 000 NRT	835	931	429	822	701
mit Fracht	1 000 NRT	925	1 048	2 528	1 502	1 502
Verladene Güter	1 000 t	502	637	692	665	688
dar.: Rohjute	1 000 t	222	344	391	378	.
Jutewaren	1 000 t	269	279	284	332	.
Gelöschte Güter	1 000 t	1 058	914	413	1 140	1 043
LUFTVERKEHR						
Nationale Fluggesellschaft "Bangladesh Biman"						
Bestand an Flugzeugen 2) JM	Anzahl	9	7	9	9	10
Fokker F-27	Anzahl	8	6	6	6	6
Boeing 707-320 C	Anzahl	1	1	3	3	4
Beförderungsleistungen 1)						
Beförderte Fluggäste	1 000	443	458	476	503	572 ^{a)}
Inlandsverkehr	1 000	368	367	374	356	367
Auslandsverkehr	1 000	75	91	102	147	205 ^{a)}
Beförderte Fracht	t	4 390	5 199	6 187	7 400	7 761 ^{a)}
Inlandsverkehr	t	3 754	3 507	3 241	3 440	3 956
Auslandsverkehr	t	636	1 692	2 946	3 960	3 805 ^{a)}
Beförderte Post	t	92	128	221	301	284 ^{a)}
Personenkilometer	Mill.	296,5	350,3	399,3	612,6	.
Tonnenkilometer	Mill.	3,2	6,6	11,9	13,6	.
NACHRICHTENVERKEHR						
Fernsprechanschlüsse JM	1 000	53,4	60,9	69,4	77,1	73,7 ^{b)}
Dakka	1 000	26,9	29,3	36,6	41,6	40,9
Tschittagong	1 000	14,3	15,6	16,2	17,1	16,8
Khulna	1 000	12,3	16,0	16,6	18,4	16,0
Rundfunkteilnehmer³⁾						
Hörfunk	1 000	502	456	421	432	1 200
Fernsehen	1 000	15,4	20,4	20,2	20,5	35,0
REISEVERKEHR						
Grenzankünfte eingereister Auslands Gäste	Anzahl	64 942	63 847	37 383	44 274	50 218
nach ausgewählten Herkunftsländern 4)						
Indien	%	78,6	81,3	53,8	33,6	48,3
Großbritannien und Nordirland	%	4,1	3,8	7,6	7,8	8,0
Vereinigte Staaten	%	4,1	4,0	8,1	8,0	7,2
Japan	%	1,9	2,0	4,6	5,9	4,0
Bundesrepublik Deutschland	%	1,5	1,2	2,3	2,1	2,1
Australien	%	0,8	0,9	1,9	2,4	2,0

1) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 2) 1979: März. - 3) Zugelassene Geräte. - 4) Das Herkunftsland bezeichnet die Staatsangehörigkeit der Eingereisten. a) Juli 1978 bis März 1979. - b) Januar.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Kanada	%	0,8	0,9	1,8	2,3	1,9
Niederlande	%	0,5	0,5	1,2	1,9	1,8
Frankreich	%	0,5	0,5	1,0	1,6	1,8
Sowjetunion	%	1,1	0,8	1,2	1,4	1,0
Deviseneinnahmen (netto)	Mill. Tk.	12,3	18,0	33,9	44,5	34,5 ^{a)}
		1976	1977	1978	1979	1980 ¹⁾

GELD UND KREDIT

Währung²⁾

Taka (Tk.) = 100 Poisha (ps.)

Offizieller Kurs	JE					
Ankauf	DM für 1 Tk.	.	.	0,1220	0,1111	0,1198 ^{b)}
Verkauf	DM für 1 Tk.	.	.	0,1215	0,1107	0,1195 ^{b)}
Devisenbestand	JE	270,2	227,9	315,1	374,2	137,5 ^{c)} d)
Goldbestand	JE	.	0,054	0,027	0,054	0,054 ^{c)}
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 4)	JE	3 817	4 902	6 329	7 041	7 141
Bargeldumlauf je Einwohner	JE	47	59	74	80	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 5)	JE	6 874	7 658	9 739	10 706	9 855
Termineinlagen 5)	JE	6 779	9 049	11 234	14 380	13 531
Bankkredite an Private 5) .	JE	4 257	6 746	8 352	11 543	12 398
Diskontsatz	JE	8	8	8	8 ^{e)}	.
		1977	1978	1979	1980	1981

ÖFFENTLICHE FINANZEN⁶⁾

Ordentlicher Haushalt						
Einnahmen	Mill. Tk.	9 961	12 446	15 027	18 128 ^{f)}	21 934
Steuerliche Einnahmen	Mill. Tk.	7 633	9 842	11 821	14 540	16 730
Einkommensteuer	Mill. Tk.	1 044	1 240	1 465	1 766	.
Zölle	Mill. Tk.	2 890	3 950	4 948	6 547	.
Verbrauchssteuer	Mill. Tk.	2 030	2 300	2 445	2 934	.
Umsatzsteuer	Mill. Tk.	1 230	1 770	2 305	2 606	.
Steuern aus Grundbesitz	Mill. Tk.	179	250	253	258	.
Kraftfahrzeugsteuer	Mill. Tk.	13	20	30	30	.
Andere Steuern u. Abgaben	Mill. Tk.	247	312	375	399	.
Nichtsteuerliche Einnahmen	Mill. Tk.	2 328	2 604	3 206	3 588	5 204
Staatliche Unternehmen 7)	Mill. Tk.	285	599	547	733	920
Zinserträge	Mill. Tk.	854	816	1 066	1 097	.
Andere	Mill. Tk.	1 189	1 189	1 593	1 758	.
darunter:						
Eisenbahn	Mill. Tk.	545	596	811	846	.
Gebühren	Mill. Tk.	90	105	150	160	.
Ausgaben	Mill. Tk.	8 216	10 360	11 290	11 940	14 080
Gesundheitswesen	Mill. Tk.	294	413	549	629	.
Bildungswesen	Mill. Tk.	1 021	1 353	1 509	1 620	.
Sozialwesen	Mill. Tk.	50	91	87	82	.
Landwirtschaft	Mill. Tk.	117	142	158	191	.
Verarbeitendes und Bau- gewerbe	Mill. Tk.	180	222	277	293	.
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	Mill. Tk.	246	362	306	359	.
Allgemeine Verwaltung	Mill. Tk.	1 599	2 163	2 341	2 024	.
Justiz und Polizei	Mill. Tk.	944	1 056	1 222	1 183	.
Verteidigung	Mill. Tk.	1 702	2 001	2 069	2 200	.
Schuldendienst	Mill. Tk.	689	707	879	986	.
Nahrungsmittelsubventionen	Mill. Tk.	760	1 060	959	887	.
Eisenbahn	Mill. Tk.	567	734	836	864	.
Andere	Mill. Tk.	47	56	98	622	.

1) 31. Mai. - 2) Rechnungseinheiten für höhere Geldbeträge: 1 Lakh (in Ziffern 1.00.000) = 100 000 Taka, 1 Crore (in Ziffern 1.00.00.000) = 100 Lakhs = 10 000 000 Taka. - 3) 1 troy ounce = 31,103 477 g. - 4) Ohne Bestände der Banken. - 5) "Scheduled Banks" (Banken des Sterlingblocks). - 6) Haushaltsjahre: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. Bis 1979: berichtigte Voranschläge; ab 1980: Voranschläge. - 7) Einschl. Banken und Industriebetriebe.

a) Januar bis Juli. - b) 30. Juni. - c) 31. August. - d) Außerdem SZR im Wert von 22,9 Mill. US-\$. - e) August. - f) Einschl. steuerlicher Einnahmen nach neuer Berechnungsgrundlage.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
Mehreinnahmen	Mill. Tk.	1 745	2 086	3 737	6 188	7 854
Staatliche Entwicklungs-						
ausgaben	Mill. Tk.	10 057	12 030	16 026	20 700 ^{a)}	27 000
Gesundheitswesen	Mill. Tk.	320	430	446	672	.
Bildungswesen	Mill. Tk.	473	580	641	614	.
Familienplanung	Mill. Tk.	216	310	467	670	.
Landwirtschaft	Mill. Tk.	1 529	1 540	2 344	2 623	4 509
Entwicklung ländlicher						
Gebiete	Mill. Tk.	420	510	619	858	.
Wasserwirtschaft und						
Hochwasserschutz	Mill. Tk.	1 199	1 430	1 725	2 123	4 212
Energiewirtschaft und						
Bergbau	Mill. Tk.	1 313	1 680	2 525	3 033	3 159
Industrie	Mill. Tk.	1 430	1 900	3 040	3 420	3 807
Umweltplanung und						
Wohnungsbau	Mill. Tk.	630	810	966	1 376	.
Verkehr	Mill. Tk.	1 962	1 760	2 135	3 467	810
Nachrichtenübermittlung ..	Mill. Tk.	307	510	431	845	1 350
Wiederaufbau 1)	Mill. Tk.	80	140	162	.	.
Sonstige	Mill. Tk.	178	430	525	.	.
Auslandsschuld ²⁾						
(öffentliche) ²⁾	Mill. US-\$	3 079	3 898	4 653	4 581	4 509
erhaltene Beträge	Mill. US-\$	2 068	2 582	3 005	3 464	3 818
zugesagte Beträge	Mill. US-\$	1 011	1 316	1 648	1 117	691

			1976	1977	1978	1979	1980
PREISE UND LÖHNE							
PREISE ³⁾							
Index der Großhandels-							
preise 4)	D	1970 = 100	338	316	385	402	496
Landwirtschaftliche							
Erzeugnisse		1970 = 100	333	306	375	395	498
Industrieerzeugnisse		1970 = 100	356	362	436	433	488

Einheit		1978		1979		1980	
		Dakka	Tschittagong	Dakka	Tschittagong	Dakka	Tschittagong
Durchschnittliche Großhandelspreise ausgewählter Waren 4)							
Eier	Tk./100 St	65,66	67,89	80,57	80,57	91,13	92,86
Senföl	Tk./md. 5)	837,33	924,27	809,00	919,71	790,39	880,41
Kokosöl	Tk./md.	1 053,86	869,75	1 006,21	979,79	1 234,81	1 169,52
Reis, mittlere							
Qualität	Tk./md.	162,98	159,61	174,37	174,86	247,52	236,66
Kartoffeln	Tk./md.	67,72	71,31	72,28	75,77	89,76	100,42
Zwiebeln	Tk./md.	178,05	188,84	75,11	83,06	212,96	227,98
Chillies, trocken	Tk./md.	979,75	1 013,47	504,08	727,58	293,62	379,96
Leuchtöl	Tk./18,2 l	39,54	33,37	44,95	49,62	52,97	54,33
Einheit		1976	1977	1978	1979	1980	
Durchschnittliche Ausfuhrpreise ausgewählter Waren (fob) 4)							
Rohjute, "Bangla White" 6) ..	Tk./Ballen 7)	811,33	917,24	1 099,58	1 114,75	1 228,12	
Hessian (40"-10) 8)	Tk./100 yds 9)	177,85	191,00	241,51	306,44	483,57	
Tee (Durchschnittsqualität)	Tk./lb 7)	5,24	9,34	11,23	10,51	10,00	

1) Beseitigung der durch Zyklone angerichteten Schäden (Sturmfluten). - 2) 1980 und 1981: Projektionen. - 3) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 4) 1980: Juli 1979/Februar 1980 D. - 5) 1 maund, (md.) = 37,324 kg. - 6) Hafen Narajangandsch. - 7) 1 Ballen = 400 lb; 1 lb = 453,59237 g. - 8) Grobes Jutegewebe für Säcke. - 9) 1 yard (yd) = 0,9144 m.

a) Ohne Ausgaben für "Wiederaufbau".

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Index der Verbraucherpreise 1) D						
Gesamtindex						
Mittelstand-Haushalte 2)						
Dakka	1970 = 100	380	382	441	486	556
Industriearbeiter-Haushalte						
Narajangandsch	1970 = 100	380	366	431	465	538
Tschittagong	1970 = 100	367	356	430	472	541
Khulna	1970 = 100	347	341	397	436	497
Preisindex für Ernährung						
Mittelstand-Haushalte 2)						
Dakka	1970 = 100	385	367	431	466	547
Industriearbeiter-Haushalte						
Narajangandsch	1970 = 100	370	350	415	445	532
Tschittagong	1970 = 100	361	340	418	461	541
Khulna	1970 = 100	340	331	384	423	499
Index der Verbraucherpreise für Beschäftigte der Regierung in Dakka 3) D	1972 = 100	252	278	315	355	380 ^{a)}
Ernährung (einschl. Getränke)	1972 = 100	242	266	302	341	360 ^{a)}
Bekleidung	1972 = 100	229	265	308	.	.
Heizung und Beleuchtung	1972 = 100	234	244	253	.	.

Einheit	1978		1979		1980	
	Dakka	Tschittagong	Dakka	Tschittagong	Dakka	Tschittagong
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren 4)						
Rindfleisch Tk./seer ⁵⁾	14,31	16,92	17,10	22,29	18,87	22,59
Fisch, Ruho, in Stücken Tk./seer	18,60	17,01	22,12	21,96	27,39	26,64
Eier Tk./4 St	2,92	3,00	3,52	3,71	4,07	4,21
Kuhmilch Tk./seer	4,34	4,48	4,78	4,84	5,43	5,36
Senföl Tk./seer	23,79	25,49	23,65	25,30	23,50	24,54
Kokosöl..... Tk./seer	31,09	28,81	29,34	27,40	36,23	36,26
Reis, mittlere Qualität Tk./seer	4,40	4,43	4,69	4,93	6,64	6,45
Kartoffeln Tk./seer	2,19	2,16	2,24	2,18	2,82	3,11
Zwiebeln Tk./seer	5,30	5,40	2,33	2,57	6,21	6,49
Salz Tk./seer	1,68	1,40	1,50	1,11	1,31	1,00
Zigaretten Tk./10 St	3,48	3,51	3,56	3,58	3,58	3,57
Leuchtöl Tk./624 g	1,84	1,67	2,06	1,69	2,47	2,47
LÖHNE	1977			1978		
	Dakka	Tschittagong	Khulna	Dakka	Tschittagong	Khulna
Durchschnittliche Tagelohnsätze der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 6)4)						
Landwirtschaft						
gelernt	10,15	12,74	7,25	11,30	15,58	7,79
ungelernt	7,95	11,59	4,64	8,95	14,28	5,16
Fischerei						
gelernt	11,75	15,00	7,20	11,56	14,12	7,64
ungelernt	9,33	12,00	4,92	9,79	12,00	5,06
Verarbeitendes Gewerbe						
gelernt	15,64	12,78	8,59	16,37	13,84	9,86
ungelernt	10,65	9,70	4,93	10,98	10,07	5,80
Baugewerbe						
gelernt	24,33	25,21	16,83	26,08	26,46	19,33
ungelernt	12,14	12,00	9,20	13,49	12,79	9,46

1) 1980: Juli 1979/März 1980 D. - 2) Haushalte der mittleren Einkommensgruppe. - 3) Kalenderjahre. - 4) 1980: Juli 1979/Februar 1980 D. - 5) 1 seer = 933 g. - 6) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres.

a) Januar/Februar D.

Gegenstand der Nachweisung	1979			1980		
	Dakka	Tschittagong	Khulna	Dakka	Tschittagong	Khulna
	Tk.					
Landwirtschaft						
gelernt	14,30	16,85	10,23	15,28	20,50	12,57
ungelernt	10,92	15,54	8,31	12,00	18,75	10,00
Fischerei						
gelernt	14,20	15,17	10,14	17,87	31,62	11,12
ungelernt	10,49	12,17	7,99	13,62	26,25	8,62
Verarbeitendes Gewerbe						
gelernt	17,90	16,22	13,21	19,94	19,62	15,27
ungelernt	12,47	11,92	10,28	13,55	14,53	11,39
Baugewerbe						
gelernt	33,36	32,91	22,54	37,18	38,06	26,00
ungelernt	16,96	15,54	11,83	18,76	21,00	12,81
Durchschnittliche Brutto- stundenverdienste erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Berufen 1)	1977		1978		1979	
	Tschittagong	Narajangandsch	Tschittagong	Dakka	Tschittagong	Dakka
	Tk.					
Elektroinstallateur im Außendienst (Energie- wirtschaft)	3,10	2,69	2,50	2,50	3,02	3,02
Hilfsarbeiter in Kraftwerken	1,87	1,66	1,75	1,50	1,94	1,98
Bäcker	2,48	2,04	1,76	2,88	3,10	2,85
Textilspinner männl.	.	1,54	1,86	2,24	2,84	3,17
Weber	1,94	1,58	1,89	2,69	3,40	3,27
Webstuhleinrichter	2,11	1,92	1,61	2,69	2,57	3,31
Maschinennäher 2) ... männl.	3,84	.	4,75	5,50	2,40	2,40
Möbeltischler	3,72	2,88	2,40	2,78	4,44	3,12
Möbelpolsterer	2,96	.	2,82	1,82	5,37	5,37
Möbelpolierer	3,00	1,92	2,05	2,21	3,24	5,37
Handsetzer	1,54	1,52	2,30	3,97	2,92	3,00
Maschinensetzer	1,87	1,44	2,89	3,77	3,25	4,51
Drucker	2,04	.	2,00	2,25	2,84	3,46
Maschinenbuchbinder . männl.	1,30	.	2,06	2,13	2,41	2,41
Chemiewerker (Mischer)	3,12	2,20	.	.	5,04	3,59
Schmelzer (eisenschaffende Industrie)	2,56	.	2,32	3,23	4,40	5,13
Maschinenbauer und -monteur	2,33	1,92	2,30	2,78	3,33	4,51
Kraftfahrzeugmechaniker 3) .	2,88	2,88	.	2,78	2,94	5,12
Ziegelmaurer	4,00	4,00	5,30	5,00	3,75	4,00
Stahlbaumonteur	4,00	4,00	4,75	5,00	5,00	5,00
Zementierer	4,00	4,00	3,19	3,75	3,58	3,75
Zimmerer	2,52	2,52	4,75	5,00	3,58	3,75
Maler	2,52	2,52	3,87	3,75	3,58	3,75
Rohrleger und -installateur	1,94	1,94	4,00	4,37	3,58	3,75
Elektroinstallateur	3,10	3,10	4,15	4,37	3,58	3,58
Bauhilfsarbeiter	1,71	1,71	1,92	1,87	2,16	2,16
Be- und Entlader (Eisenbahn)	0,67	.	2,16	2,16	2,75	3,75
Streckenarbeiter (Eisenbahn)	1,25	1,28	1,94	1,94	2,50	2,50
Fahrer 4)	2,02	2,69	3,58	3,58	3,81	3,81
Schaffner 4)	1,32	2,15	1,75	2,62	2,40	2,84
Lastkraftwagenfahrer 5)	2,80	.	3,78	3,58	2,40	2,40
Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschafts- zweigen und Berufen 1)	1977		1978		1979	
	Tschittagong	Dakka	Tschittagong	Dakka	Tschittagong	Dakka
	Tk.					
Chemische Industrie						
Laborant männl.	520	782	975	959	962	734
Lebensmitteleinzelhandel						
Verkäufer männl.	450	350	450	450	450	500
Bankgewerbe						
Kassierer männl.	613	543	536	493	.	640

1) Jeweils Oktober. - 2) Fabrikation von Herrenhemden (Baumwolle). - 3) In Reparaturwerkstätten. -
4) Im Straßenbahn- und Kraftomnibusverkehr. - 5) Im Straßengüterverkehr, Lkw unter 2 t Nutzlast.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
SOZIALPRODUKT¹⁾						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mrd. Taka	125,7	107,5	105,4	130,3	148,0
je Einwohner	Taka	1 612	1 345	1 289	1 557	1 728
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 77	- 14,5	- 2,0	+ 23,7	+ 13,6
je Einwohner	%	+ 72	- 16,6	- 4,2	+ 20,8	+ 11,0
in Preisen von 1972	Mrd. Taka	52,3	58,7	59,5	64,0	67,2
je Einwohner	Taka	671	735	728	765	785
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 3,4	+ 12,2	+ 1,4	+ 7,6	+ 5,0
je Einwohner	%	+ 0,3	+ 9,6	- 1,0	+ 5,1	+ 2,6
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	%	63,1	53,5	50,9	55,5	52,5
Energiewirtschaft u. Wasserversorgung	%	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	%	0	0	0	0	0
Verarbeitendes Gewerbe	%	6,7	7,6	8,2	7,2	6,9
Baugewerbe	%	4,5	5,1	5,5	4,7	5,6
Handel	%	8,8	10,0	9,9	9,8	10,7
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	%	3,6	5,9	7,0	6,8	7,2
Übrige Bereiche	%	13,1	17,6	18,3	15,8	17,0
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	%	100	100	100	100	100
Verwendung						
Privater Verbrauch	%	94,1	89,2	84,5	85,3	.
Staatsverbrauch	%	4,7	6,9	8,8	7,8	.
Anlageinvestitionen	%	7,3	12,4	13,7	15,4	.
Vorratsveränderung	%	-	-	-	-	.
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	%	2,5	5,2	6,3	5,5	.
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	%	8,7	13,7	13,3	14,0	.
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	%	100	100	100	100	.
		1974	1975	1976	1977	1978
ZAHLUNGSBILANZ						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr 2)						
Ausfuhr	Mill. SZR ³⁾	289,4	264,5	347,0	408,1	438,8
Einfuhr	Mill. SZR	825,3	958,4	679,4	890,9	1 075,5
Saldo	Mill. SZR	- 535,9	- 693,9	- 332,4	- 482,8	- 636,7
Dienstleistungsverkehr						
Ausfuhr (Einnahmen)	Mill. SZR	65,0	61,1	73,3	77,7	108,2
Einfuhr (Ausgaben)	Mill. SZR	146,2	181,3	145,7	210,6	251,6
Saldo	Mill. SZR	- 81,2	- 120,2	- 72,4	- 132,9	- 143,4
Übertragungen (Salden)						
Private Übertragungen	Mill. SZR	+ 21,6	+ 25,5	+ 29,0	+ 81,6	+ 100,8
Staatliche Übertragungen .	Mill. SZR	+ 200,6	+ 312,0	+ 150,8	+ 288,6	+ 373,7
Saldo	Mill. SZR	+ 222,2	+ 337,5	+ 179,8	+ 370,2	+ 474,5
Saldo der Leistungsbilanz ...	Mill. SZR	- 394,9	- 476,6	- 225,0	- 245,5	- 305,6

1) Die Rechnungsjahre beginnen jeweils am 1. Juli. - 2) Warenverkehr (fob). Abweichungen von der Außenhandelsstatistik sind auf Umrechnungen von cif- auf fob-Werte, Berichtigungen und Ergänzungen sowie auf Umrechnungen in unterschiedliche Rechnungseinheiten zurückzuführen. - 3) 1 SZR = 1974: 9,757 Taka; 1975: 14,593 Taka; 1976: 17,718 Taka; 1977: 17,951 Taka; 1978: 18,800 Taka.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Kapitalbilanz						
Direktinvestitionen	Mill. SZR	-	-	-	-	-
Portfolioinvestitionen	Mill. SZR	-	-	-	-	-
Sonstiger Kapitalverkehr						
Langfristiger Kapitalverkehr	Mill. SZR	- 315,3	- 479,3	- 267,9	- 223,9	- 318,6
Kurzfristiger Kapitalverkehr	Mill. SZR	+ 1,4	- 1,6	+ 7,8	+ 26,2	- 5,0
Übrige Kapitaltransaktionen 1)	Mill. SZR	- 17,2	+ 17,5	- 8,1	- 19,5	- 40,4
Ausgleichsposten zu den Währungsreserven 2)	Mill. SZR	+ 0,5	+ 18,7	+ 3,5	+ 5,8	- 1,9
Währungsreserven 3)	Mill. SZR	- 76,8	- 29,6	+ 59,5	- 18,0	+ 75,9
Saldo der Kapitalbilanz	Mill. SZR	- 407,4	- 474,3	- 215,2	- 229,4	- 290,0
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	+ 12,5	- 2,3	- 9,8	- 16,1	- 15,6

1) Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Währungsbehörden und staatlich geförderte Kreditaufnahme zum Zahlungsbilanzausgleich. - 2) Gegenbuchungen zur Zuteilung von Sonderziehungsrechten, zu den Goldgeschäften der Währungsbehörden mit Inländern, sowie zum Ausgleich bewertungsbedingter Änderung der Währungsreserven. - 3) Veränderung der Bestände einschl. bewertungsbedingter Änderung.

ENTWICKLUNGSPLANUNG

Der erste Fünfjahresplan (Juli 1973 bis Juni 1978) stellte eine Analyse der Bedingungen und Möglichkeiten dar, die jedoch wegen veralteten und unvollständigen Datenmaterials unzureichend war. Die teilweise neuen entwicklungspolitischen Ansätze reflektierten sich jedoch nicht im Investitionsprogramm. Dieses unterscheidet sich nur wenig von Vorbildern aus der pakistanischen Zeit. Charakteristisches Element der Industrialisierungspläne waren große kapitalintensive Projekte bei gleichzeitiger Vernachlässigung des Privatsektors.

Der Weg, der Bangladesch ein Ausbrechen aus der langfristigen Stagnation erlauben oder zumindest einen weiteren Niedergang verhindern könnte, führt über ein gesteigertes Wachstum des Agrarsektors. Durch die Verbreitung moderner Produktionsmethoden, Ausbau der Bewässerungsmöglichkeiten und die Schaffung funktionsfähiger "Rural Institutions" wird dieses Ziel anvisiert. Der Plan reservierte einen adäquaten Teil der Finanzierungsmittel für diese Zwecke. Dem Industriesektor wird eine komplementäre Rolle zugewiesen. Er versorgt den Agrarsektor, verarbeitet dessen Produkte und deckt die Konsumbedürfnisse der Bauern. In den exportorientierten Zweigen gilt es, durch Schaffung arbeitsintensiver Industrien den komparativen Vorteil Bangladeschs zu nutzen.

Das Land erhielt nach dem Bürgerkrieg zunächst massive finanzielle und materielle Hilfe aus dem Ausland. Das Gesamtvolumen belief sich auf ca. 1,2 Mrd. US-\$, wobei vermutlich nicht die gesamte Technische Hilfe berücksichtigt ist. Erwartungsgemäß ist der Auslandshilfebeitrag nach Bewältigung der unmittelbaren Notlage zurückgegangen. Die jährlichen Zusagen dürften bei 300 bis 350 Mill. US-\$ liegen. Die bangalische Planungskommission schätzt, daß jährlich Neuzusagen zwischen 500 und 600 Mill. US-\$ erforderlich sind, um angesichts der veränderten internationalen Rohstoffpreise ein minimales Entwicklungsprogramm finanzieren zu können.

Die Reihenfolge der wichtigsten Geberländer führten die Vereinigten Staaten, Indien und die Sowjetunion an. Zu der Spitzengruppe zählten weiterhin Kanada, Großbritannien und die Bundesrepublik Deutschland. Relativ große Beiträge haben einige sozialistische Länder wie Jugoslawien und die Tschechoslowakei geleistet, die traditionell stark im früheren Ostteil Pakistans engagiert waren.

Der erste Fünfjahresplan sah Investitionen von 44,55 Mrd. Tk. vor, davon sollten allein 24 % für Landwirtschaft und Bewässerung eingesetzt werden und 19,7 % zur Industrieförderung. Das Wachstum des Sozialprodukts sollte im Durch-

schnitt 5,5 % jährlich betragen. Dieses Programm erwies sich schon nach kurzer Zeit als übertrieben optimistisch, da ausländische Entwicklungshilfe nicht die erhoffte Höhe erreichte und die Kosten der Einfuhr an Industrierohstoffen weit über die Mehrerlöse aus höheren Exportpreisen wuchsen. Die 1972 verstaatlichten Industriebetriebe hatten überwiegend mit Verlust gearbeitet, so daß im Herbst 1975 die neue Regierung eine Reihe von Betrieben privaten Unternehmern überlassen hat. Seit 1977 hat die Regierung verstärkt früher verstaatlichte Betriebe reprivatisiert.

Für die Jahre 1978/79 und 1979/80 wurde ein überbrückender Zweijahresplan erarbeitet, in dessen Rahmen bisher unvollendete Vorhaben fertiggestellt werden sollten. Hauptziele waren die Steigerung der Nahrungsmittelerzeugung und die Schaffung von zusätzlichen Arbeitsplätzen. Die gesamten Investitionen sollen 38,61 Mrd. Tk. erreichen. Davon werden etwa 27 Mrd. Tk. aus dem Ausland als Finanzhilfe erwartet. Das wirtschaftliche Wachstum ist auf jährlich 5,6 % veranschlagt. Private Investitionen im industriellen Sektor wurden im Rahmen einer "Investment Schedule" konzipiert. Für den Planzeitraum waren hierfür Aufwendungen von 4,7 Mrd. Tk., davon 2,3 Mrd. Tk. in Devisen, verteilt auf 12 Industriegruppen (138 Branchen), vorgesehen. Diese Projektionen bildeten grundlegende Richtlinien, nachdem sich die "Investment Schedule" für die Jahre 1976/78 als Erfolg erwiesen hat.

Im Rahmen eines 20-Jahre-Perspektivplanes wurde vom Nationalen Wirtschaftsrat für den Zeitraum Juli 1980 bis Juni 1985 der 2. Fünfjahresplan entwickelt, der Gesamtausgaben von 255,95 Mrd. Tk., davon rd. 117 Mrd. Tk. aus inländischen Mitteln, vorsieht. Investitionsschwerpunkte sind die Landwirtschaft, auf die rd. 29 % der Investitionen entfallen (davon allein rd. 12 % für Bewässerung und Flutkontrolle), ferner das produzierende Gewerbe

(rd. 17 %), das Transportwesen (14,5 %) und die Energieversorgung (11,4 %). Hauptziele des ehrgeizigen Entwicklungsplanes sind die Verdoppelung der Nahrungsmittelproduktion, die Erhöhung der Erdgasförderung über den eigenen Bedarf hinaus, die Beseitigung des Analphabetentums und die Begrenzung des Bevölkerungswachstums. Angesichts ständiger Nahrungsmitteldefizite erscheint die geplante Minderung der Abhängigkeit vom Ausland als illusorisch.

Die Entwicklungsprojekte werden finanziell weitgehend vom Ausland und von internationalen Entwicklungsorganisationen getragen. 1979/80 erreichte die Kredit-, Waren- und Nahrungshilfe insgesamt 1,4 Mrd. US-\$. Etwa die Hälfte der Außenschuld entfällt auf die Vereinigten Staaten und auf die der Weltbankgruppe angehörende Internationale Entwicklungsorganisation/IDA. Die Weltbank, die ihre Hilfsmaßnahmen in Bangladesch auf landwirtschaftliche Vorhaben konzentriert hat, sieht als wichtigste Maßnahmen den Einsatz von Hohertragssorten, die Verwendung mineralischer Düngemittel, die Erweiterung des Bewässerungslandes und die Kontrolle der jährlich wiederkehrenden Überschwemmungen. Die Bundesrepublik Deutschland sagte im Rahmen der finanziellen Zusammenarbeit 1979 160 Mill. DM, davon 60 Mill. DM allgemeine Warenhilfe, 15 Mill. DM programmbestimmte Warenhilfe, 30 Mill. DM technische Hilfe und 55 Mill. DM Projekthilfe, zu. Außerdem wurden sämtliche früher zugesagten bzw. ausgezahlten Kredite in Höhe von 866 Mill. DM in Zuschüsse umgewandelt. Die wirtschaftliche Lage hat sich stabilisiert. 1979/80 wuchs das Bruttoinlandsprodukt um 6,1 % (Vorjahr rd. 4 %). Positive Wirkungen werden von der verstärkten staatlichen Förderung von Privatinvestitionen erwartet. Die Inflationsrate, die 1979 bei 17 % lag, dürfte sich 1980 infolge gestiegener Erdöl- und Rohmaterialienpreise auf bis zu 20 % belaufen.

WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT

I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1978		<u>Mill. DM</u>
		873,0
		<u>Mill. DM</u>
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) ¹⁾		911,9
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)		312,0
b) Kredite		599,9
darunter:	<u>Mill. DM</u>	
Öffentliche wirtschaftliche Zusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1978	909,6	
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.	121,4	
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)	190,5	
c) Finanzielle Zusammenarbeit	597,7	
2. Private Leistungen insgesamt		<u>Mill. DM</u> ./ 38,9 ^{a)}
a) Kredite und Direktinvestitionen		./ 11,1 ^{a)}
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)		./ 27,8 ^{a)}
II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1978		<u>Mill. US/\$</u> 2 935,33
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>	
Vereinigte Staaten	1 019,00	= 59,5 %
Bundesrepublik Deutschland	365,85	
Kanada	360,95	
III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1978		<u>Mill. US-\$</u> 1 287,81
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>	
IDA (International Development Association)	586,54	= 77,3 %
EG	238,92	
UN	170,25	
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen wirtschaftlichen Zusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland		
Fernmeldeschule Khulna; Beratung der Zellstofffabrik Sylhet; Lieferung landwirtschaftlicher Produktionsmittel; Beratung des Power Development Board; Berater für Schiffswerft Barisal; Berater für East Pakistan Shipping Corporation; Notprogramm zur Wiederinbetriebnahme gesunkener Schiffe und Fähren; Bevölkerungsprogramm; Kraftwerk Ashugandsch Düngemittelfabrik Ashugandsch; Entwicklungsbanken; Zentrale Rinderzuchtstation Savar; Telefonfabrik Tongi und Kabelfabrik Khulna; Beratergruppe für Erdgas-/Erdölexploration; Sachverständige für Fernmeldewesen; Sachverständige für Eisenbahnwesen; Technisch-gewerbliche Ausbildungsstätte Dakka Mirpur; Lieferung von Düngemitteln; Rattenbekämpfung; Erdölexploration; Seismologische Untersuchungen auf Erdöl/Erdgas.		

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

a) Rückflüsse aus früheren Leistungen.

WICHTIGE ENTWICKLUNGSINDIKATOREN BAGLADESCHS

IM VERGLEICH MIT KENNZAHLEN AUSGEWÄHLTER ASIATISCHER LÄNDER *)

Land	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
	Kalorienversorgung 1977	Proteineversorgung 1977	Lebenserwartung bei Geburt (Durchschnitt der männl. Bevölkerung) 1)	Einwohner je Planmäßiges Krankenhausbett 2)	Alphabeten an der Bevölkerung (15 Jahre und darüber) 3)	eingeschriebenen Schüler an der Bev. im Grund u. Sekundarschulalter	Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt	landw. Erwerbspers. an Erwerbspers. insges. 1978	Energieverbrauch 1976 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtausfuhr 5)	Pkw	Fernsprechan-schlüsse	Fernsehempfangsgeräte	Brutto-sozialprodukt 1978 zu Marktpreisen je Einwohner
	je Einwohner/Tag										je 1 000 Einwohner			
	Kalorien	g	Jahre	Anzahl					kg SKE ⁴⁾	%	Anzahl			US-\$
Afghanistan	1 974	61	40 (75)	5 879 (76)	-	16 (76)	49 (77)	79	41	1 (74)	1 (77)	-	-	240
Bahrain	-	-	-	270 (77)	40 (71)	59 (65)	-	-	11 998	43 (76)	37 (75)	110 (77)	120 (76)	4 100
Bangladesch.....	1 945	42	36 (75)	4 868 (76)	24 (74)	55 (76)	54 (77)	84	32	1 (76)	0 (77)	1 (77)	-	90
Birma	2 211	57	49 (75)	1 125 (76)	-	53 (74)	47 (77)	53	49	4 (74)	1 (76)	1 (77)	-	150
China (Taiwan) ..	-	-	-	-	87 (72)	-	12 (76)	-	-	-	6 (73)	-	-	1 400
China, Volksrep..	2 439	63	60 (75)	-	-	-	-	61	-	-	-	-	1 (73)	460
Indien	1 949	48	48 (70)	1 465 (73)	38 (77)	53 (76)	36 (76)	65	218	17 (75)	1 (76)	3 (77)	1 (76)	180
Indonesien	2 115	44	44 (70)	1 625 (75)	60 (71)	53 (76)	31 (77)	61	218	1 (76)	3 (77)	3 (77)	2 (76)	300
Irak	2 306	61	51 (75)	491 (76)	-	72 (76)	7 (75)	42	725	3 (75)	9 (75)	28 (76)	37 (76)	1 860
Iran	3 193	84	51 (75)	650 (74)	73 (70)	73 (76)	9 (76)	40	1 490	0 (75)	22 (75)	23 (76)	51 (76)	2 180
Israel	3 145	105	70 (75)	178 (76)	88 (72)	82 (75)	7 (77)	7	2 541	31 (76)	84 (76)	271 (77)	137 (76)	4 120
Jemen, Ar.Rep. .	2 179	68	44 (75)	1 953 (77)	13 (75)	15 (75)	35 (76)	76	41	2 (75)	-	1 (70)	-	580
Jemen, Dem. Volksrepublik..	1 897	54	44 (75)	648 (76)	-	52 (74)	19 (70)	60	324	5 (70)	7 (76)	6 (73)	18 (76)	420
Jordanien	2 067	56	53 (63)	896 (76)	46 (67)	68 (76)	9 (77)	27	527	22 (75)	15 (76)	16 (76)	45 (76)	1 050
Kamputschea	1 857	45	44 (59)	893 (71)	36 (62)	24 (72)	41 (66)	75	16 (70)	2 (70)	4 (72)	112 (75)	4 (76)	-
Korea, Dem. Volksrepublik .	2 730	80	59 (75)	-	-	-	-	48	-	-	-	-	-	730
Korea, Republik .	2 682	73	63 (70)	1 406 (76)	88 (70)	85 (76)	21 (77)	41	1 020	57 (76)	3 (76)	54 (77)	64 (76)	1 160
Kuwait	-	-	66 (70)	240 (76)	55 (70)	72 (75)	0 (75)	2	9 198	7 (75)	224 (76)	138 (77)	183 (74)	14 890
Laos	1 979	54	39 (75)	401 (75)	-	32 (73)	-	75	61	1 (74)	4 (74)	2 (77)	-	90
Libanon	2 495	67	61 (75)	260 (70)	-	81 (72)	10 (72)	12	533	49 (73)	68 (74)	77 (72)	144 (76)	-
Malaysia	2 594	55	65 (74)	273 (73)	61 (75)	69 (75)	32 (74)	49	578	13 (75)	40 (76)	30 (77)	45 (76)	1 090
Nepal	2 070	50	42 (76)	6 626 (75)	12 (71)	23 (75)	67 (75)	93	11	-	1 (76)	1 (73)	-	120
Pakistan	2 255	62	54 (62)	1 903 (77)	27 (75)	32 (75)	31 (76)	55	181	11 (75)	3 (76)	3 (76)	5 (76)	230
Philippinen	2 155	52	57 (75)	639 (73)	57 (70)	87 (75)	28 (77)	48	329	6 (75)	9 (76)	13 (77)	18 (76)	510
Saudi-Arabien ..	2 472	65	44 (75)	840 (76)	-	34 (75)	1 (76)	61	1 901	-	24 (76)	21 (76)	14 (76)	8 040
Singapur	3 039	83	65 (70)	265 (76)	69 (70)	80 (76)	2 (76)	3	2 262	37 (76)	63 (76)	171 (77)	129 (76)	3 260
Sri Lanka	2 043	41	67 (70)	334 (76)	85 (75)	66 (76)	39 (77)	54	106	3 (75)	7 (76)	5 (75)	-	190
Syrien	2 616	73	54 (70)	956 (77)	60 (70)	79 (76)	20 (77)	48	744	4 (75)	8 (76)	25 (77)	30 (76)	930
Thailand	2 193	46	65 (70)	808 (75)	79 (70)	62 (76)	28 (77)	76	308	13 (75)	8 (76)	8 (77)	18 (76)	490

*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichung hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.

1) Für viele Länder liegen nur Schätzwerte der UN Population Division vor. Falls Durchschnittswerte für Männer und Frauen nachgewiesen sind, ist dies durch ein vorangestelltes d gekennzeichnet. - 2) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 3) Les- und Schreibkundige. - 4) Steinkohleneinheit. - 5) SITC - Pos. 5, 7 und 8.

Quellen: FAO Production Yearbook 1978 (Ernährung); landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1978 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft/BIP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1977 (Schüler; Informationswesen); Yearbook of International Trade Statistics 1976 (Außenhandel); World Bank Atlas 1979 (Sozialprodukt); UNRISD Research Data Bank of Development Indicators.

QUELLENHINWEIS^{*)}

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Government of the People's Republic of Bangladesh Ministry of Planning, Bureau of Statistics, Dacca	Statistical Yearbook of Bangladesh 1975
	Statistical Digest of Bangladesh
	Monthly Statistical Bulletin of Bangladesh
	Economic Indicators of Bangladesh
	Bangladesh economic survey 1978-79
Bangladesh Bank, Dacca	Economic Trends

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

STATISTIK DES AUSLANDES

Stand: 2. 12. 1980

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben.

INTERNATIONALE MONATSZAHLEN (Kennziffer: 5100000)
Erscheinungsfolge monatlich — Umfang 60 Seiten — Format DIN A 4 — DM 7,—

LANDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig — Umfang 50 bis 180 Seiten — Format DIN A 4
Angabe ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes:

Kenn- ziffer	1 Europa	DM	Kenn- ziffer	2 Afrika	DM	Kenn- ziffer	3 Amerika	DM	Kenn- ziffer	4 Asien	DM	Kenn- ziffer	5 Australien, Ozeanien und ubrige Lander	DM
5201000	Bulgarien 1978	12,40	5202100	Ägypten 1977 ¹⁾	11,80	5203100	Chile 1970 ¹⁾	11,—	5204100	Birma 1972	9,—	5205000	Länder im	
5201100	Jugoslawien 1974 ¹⁾	11,—	5202100	Äthiopien 1972	11,—				5204100	Ceylon 1972	9,—		COMECON 1970 ¹⁾	11,—
5201000	Polen 1973	11,—	5202100	Algerien 1975 ¹⁾	10,—				5204100	China (Taiwan) 1970 ¹⁾	9,—			
5201000	Rumänien 1974	10,—	5202100	Gabun 1979	10,40				5204000	China, Volksrep. 1979	10,40			
5201000	Sowjetunion 1977 ¹⁾	11,80	5202100	Ghana 1972	9,—				5204100	Indien 1971 ¹⁾	11,—			
5201000	Tschechoslowakei 1975	11,—	5202100	Liberia 1973	9,—				5204100	Indonesien 1974 ¹⁾	10,—			
5201100	Türkei 1972 ¹⁾	11,—	5202100	Libyen 1977	10,70				5204100	Korea, Süd 1975	10,—			
5201000	Ungarn 1980	13,—	5202100	Madagaskar 1973	9,—				5204000	Korea, Dem. Volksrep. 1977	8,60			
			5202100	Marokko 1975 ¹⁾	10,—				5204100	Pakistan 1974 ¹⁾	9,—			
			5202100	Nigeria 1977 ¹⁾	10,70				5204100	Philippinen 1976	10,70			
			5202000	Ostafrikanische Gemein- schaft 1971	11,—									
			5202100	Sambia 1979	12,80									
			5202100	Sudan 1976	9,—									
			5202100	Togo 1978	11,20									
			5202100	Tunesien 1976 ¹⁾	10,—									
			5202100	Zaire 1978	12,40									

LÄNDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte (ein Jahrgang 48 Berichte) — Umfang je Heft ca. 30 Seiten — Format DIN A 4
Bezugspreis für einen Einzelbericht des Jahrgangs 1971 bis 1973 = DM 2,—; 1974 bis 1976 = DM 3,—, 1977 = DM 3,20; 1978 = DM 3,40; 1979 = DM 3,50; 1980 = DM 3,60
Für die nachstehend genannten Länder ist jeweils das Erscheinungsjahr des letzten Berichts angegeben:

5301000 Albanien 1980	5302100 Ägypten 1980	5303100 Argentinien 1980	5304100 Afghanistan 1979	5305000 Australien 1980
5301000 Belgien 1971 ¹⁾	5302100 Äquatorialguinea 1980	5303100 Bahamas 1974 ¹⁾	5304100 Bahrain 1972 ¹⁾	5305100 Fidschi 1972 ¹⁾
5301000 Bulgarien 1979	5302100 Äthiopien 1979	5303100 Barbados 1973 ¹⁾	5304100 Bangladesch 1980	5305100 Komoren 1980
5301000 Dänemark 1974 ¹⁾	5302100 Algerien 1980	5303100 Belize 1979	5304100 Birma 1979	5305000 Neuseeland 1975 ¹⁾
5301000 Finnland 1975 ¹⁾	5302100 Angola 1977 ¹⁾	5303100 Bolivien 1980	5304100 Brunei 1976	5305100 Papua-Neuguinea 1975
5301000 Frankreich 1976 ¹⁾	5302100 Benin 1978 ¹⁾	5303100 Brasilien 1979	5304100 China (Taiwan) 1974 ¹⁾	5305100 Seschellen 1980
5301100 Griechenland 1977 ¹⁾	5302100 Botsuana 1979	5303100 Chile 1979 ¹⁾	5304000 China, Volksrep. 1980	
5301000 Großbritannien und Nordirland 1976 ¹⁾	5302100 Burundi 1979	5303100 Costa Rica 1980	5304100 Hongkong 1976 ¹⁾	
5301000 Irland 1975 ¹⁾	5302100 Elfenbeinküste 1980	5303100 Dominikanische Rep. 1978	5304100 Indien 1979	
5301000 Island 1971 ¹⁾	5302100 Gabun 1980	5303100 Ecuador 1980	5304100 Indonesien 1980	
5301000 Italien 1976 ¹⁾	5302100 Gambia 1976 ¹⁾	5303100 El Salvador 1979	5304100 Irak 1978	
5301000 Jugoslawien 1980	5302100 Ghana 1980	5303100 Guatemala 1976 ¹⁾	5304100 Iran 1980	
5301000 Liechtenstein 1975	5302100 Guinea 1975 ¹⁾	5303100 Guayana, Franz.-1977	5304100 Israel 1976 ¹⁾	
5301000 Luxemburg 1971 ¹⁾	5302100 Kamerun 1977 ¹⁾	5303100 Guyana 1973 ¹⁾	5304000 Japan 1974 ¹⁾	
5301100 Malta 1976	5302100 Kenia 1979	5303100 Haiti 1976 ¹⁾	5304100 Jemen Arab. Rep. 1979	
5301000 Niederlande 1974 ¹⁾	5302100 Kongo 1974 ¹⁾	5303100 Honduras 1976 ¹⁾	5304100 Jemen, Dem. Volksrep. 1980	
5301000 Norwegen 1974 ¹⁾	5302100 Lesotho 1980	5303100 Jamaika 1979	5304100 Jordanien 1980	
5301000 Österreich 1975	5302100 Liberia 1980	5303000 Kanada 1974 ¹⁾	5304100 Kambodscha 1974 ¹⁾	
5301000 Polen 1977 ¹⁾	5302100 Libyen 1978	5303100 Kolumbien 1980	5304000 Korea, Dem. Volksrep. 1978	
5301100 Portugal 1980	5302100 Madagaskar 1979	5303000 Kuba 1979	5304100 Korea, Republik 1980	
5301000 Rumänien 1980	5302100 Malawi 1980	5303100 Mexiko 1979 ¹⁾	5304100 Kuwait 1980	
5301000 Schweden 1972 ¹⁾	5302100 Mali 1976 ¹⁾	5303100 Nicaragua 1979	5304100 Laos 1971 ¹⁾	
5301000 Schweiz 1975 ¹⁾	5302100 Marokko 1980	5303100 Panama 1979	5304100 Libanon 1975 ¹⁾	
5301000 Sowjetunion 1978 ¹⁾	5302100 Mauretanien 1979	5303100 Paraguay 1978	5304100 Malaysia 1979 ¹⁾	
5301100 Spanien 1978 ¹⁾	5302100 Mauritius 1971 ¹⁾	5303100 Peru 1980	5304000 Mongolei 1977	
5301000 Tschechoslowakei 1979	5302100 Mosambik 1977 ¹⁾	5303100 Surinam 1976	5304100 Nepal 1980	
5301100 Türkei 1980	5302100 Namibia 1978	5303100 Trinidad und Tobago 1978	5304100 Oman 1974 ¹⁾	
5301000 Ungarn 1977	5302100 Niger 1980	5303100 Uruguay 1980	5304100 Pakistan 1980	
	5302100 Nigeria 1980	5303100 Venezuela 1978	5304100 Philippinen 1978	
	5302100 Obervolta 1980	5303000 Vereinigte Staaten 1976 ¹⁾	5304100 Saudi Arabien 1979	
	5302100 Ruanda 1980		5304100 Singapur 1980	
	5302100 Sambia 1977 ¹⁾		5304100 Sri Lanka 1980	
	5302100 Senegal 1980		5304100 Syrien 1978	
	5302100 Sierra Leone 1977		5304100 Thailand 1979 ¹⁾	
	5302100 Somalia 1980		5304100 Vereinigte Arabische Emirate 1975 ¹⁾	
	5302100 Sudan 1980		5304000 Vietnam 1979 ¹⁾	
	5302000 Südafrika 1974 ¹⁾		5304100 Zypern 1978	
	5302100 Südrhodesien 1975			
	5302100 Swasiland 1980			
	5302100 Tansania 1980			
	5302100 Togo 1980			
	5302100 Tschad 1978			
	5302100 Tunesien 1980			
	5302100 Uganda 1980			
	5302100 Zaire 1980			
	5302100 Zentralafrikanische Republik 1974 ¹⁾			

1) Vergleichen

FACHSERIE AUSLANDSSTATISTIK *)

Reihe 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit im Ausland
Reihe 2: Produzierendes Gewerbe im Ausland
Reihe 3: Außenhandel des Auslandes
Reihe 4: Löhne und Gehälter im Ausland
Reihe 5: Preise und Preisindizes im Ausland

*) Die einzelnen Reihen sind z. T. nach weiteren Untereinheiten gegliedert